

Medienverhalten bei Kindern im Trend

aus dem Blickwinkel der PädagogInnen



Eine Analyse des market Marktforschungsinstituts für die EDUCATION GROUP GmbH

Let's raise your **market!**



Inhaltlicher Überblick

1. Aufgabenstellung & methodischer Aufbau	Chart 4
2. Die „Corona-Zeit“ in Kindergarten und Volksschule	Chart 6 - 10
3. Medienkompetenz	Chart 12 - 35
4. Computer & Internet	Chart 37 - 51
5. Handy in Schulen	Chart 53 - 54
6. Online-Communities und Influencer	Chart 56 - 62



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau





Aufgabenstellung

Im Rahmen des gegenständlichen Forschungsprojektes wurde der Medienumgang von Kindern zwischen 3 und 10 Jahren aus dem Blickwinkel von PädagogInnen überprüft. Der Altersgruppe entsprechend wurden daher PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen berücksichtigt: Welche Medien einbezogen und wie erleben die PädagogInnen den Zugang der oberösterreichischen Kinder zu Computer, Internet und Smartphone?

Im Rahmen der Kindermedienstudie werden neben den PädagogInnen auch Kindern zwischen 6 und 10 Jahren bzw. Eltern von Kindern zwischen 3 und 10 Jahren befragt. Inzwischen ist eine Trendreihe von mehr als einem Jahrzehnt verfügbar – die erste große Kindermedienstudie wurde im Jahr 2007 durchgeführt.



Zielgruppe

oberösterreichische PädagogInnen in Kindergärten und Volksschulen



Befragungsart

telefonische CATI-Interviews



Befragungszeitraum

2. bis 30. Juni 2020



Auswertungsbasis

n=204, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=204:
+/- 7 Prozent

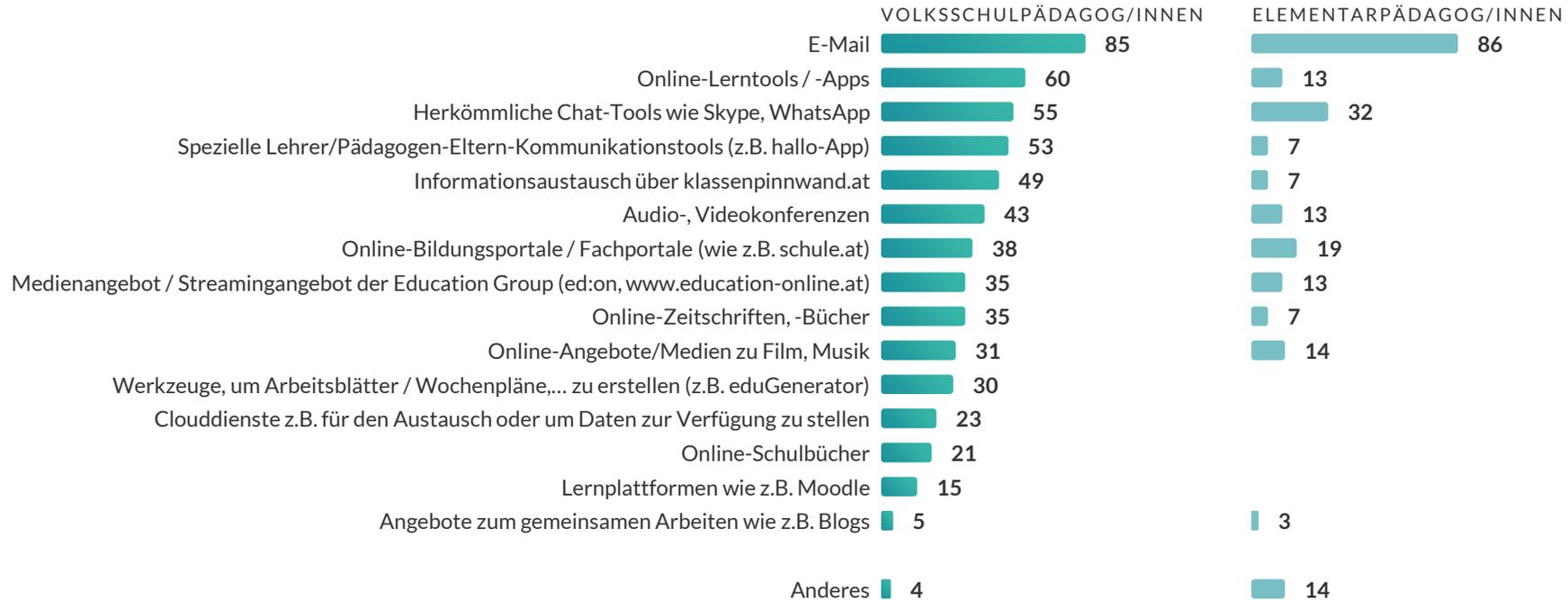
A black and white photograph of two young children, a boy and a girl, standing close together. Both are wearing white surgical face masks. The boy on the left has his arm around the girl's shoulder. They are both carrying school bags and holding books or folders. The background is a plain, light color.

Kapitel 2

Die „Corona-Zeit“ in Kindergarten und Volksschule

Nutzung von Online-Hilfen in der Corona-Zeit

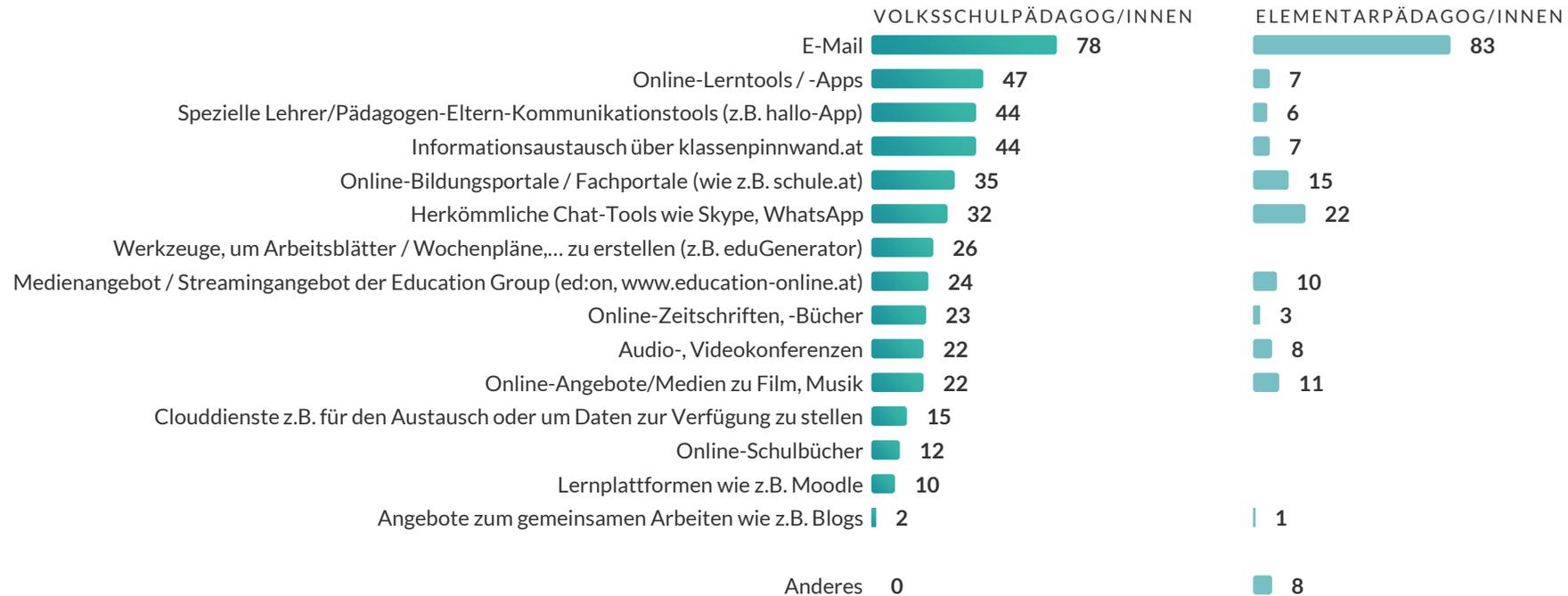
i VolksschulpädagogInnen nutzten in der Corona-Zeit ein breites Spektrum an Online-Hilfen!



Frage: Haben Sie während der Corona-Maßnahmen und der Schulschließungen Online-Angebote wie Online-Lernmaterialien, Online-Tools etc. genutzt? Wenn ja, welche? Haben Sie während der Corona-Maßnahmen und der Schließung der Kinderbetreuungsstätten Online-Tools etc. genutzt, um mit den Kindern bzw. Eltern in Kontakt zu bleiben bzw. Inhalte zur Verfügung zu stellen? Wenn ja, welche?

Nutzung nach Corona

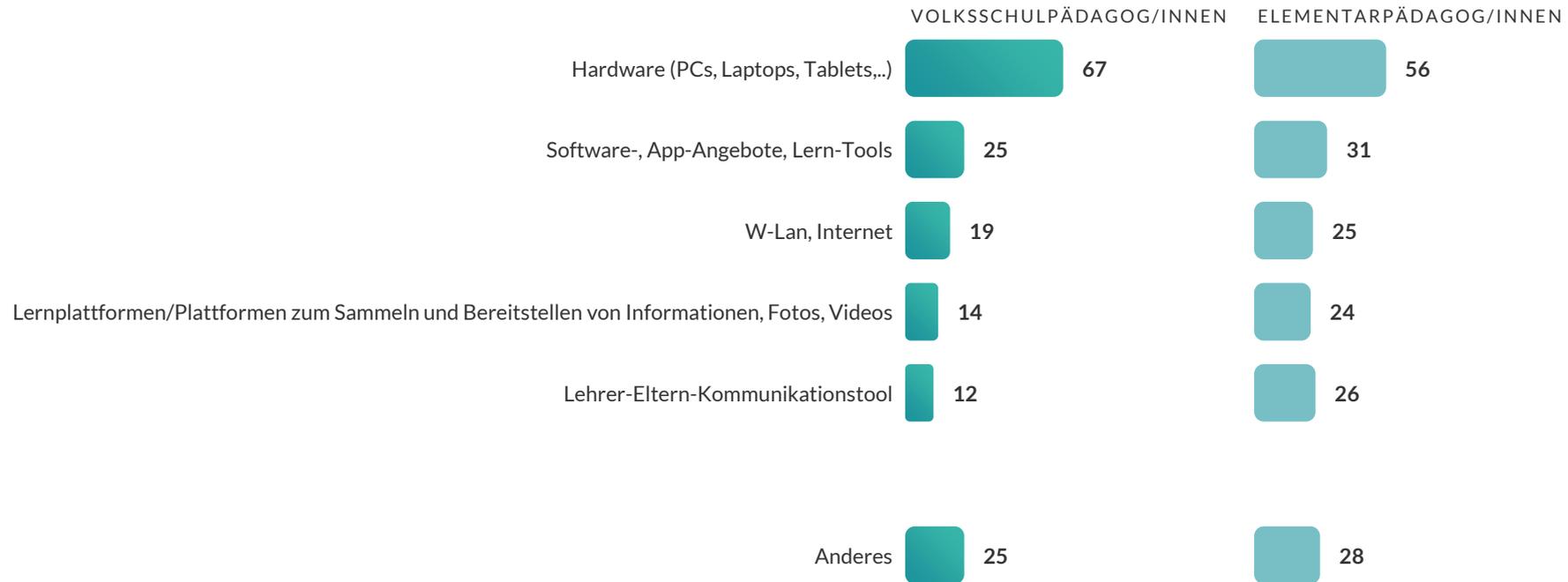
i Neben E-Mail werden Lerntools, Kommunikationstools und die „klassenpinnwand.at“ in vielen Volksschulen auch nach Corona im Einsatz sein!



Frage: Wenn Sie an die künftige Arbeit denken, welche dieser digitalen Möglichkeiten werden Sie auch nach der Corona-Krise weiter einsetzen?

Fehlende Ressourcen für digitales Lernen

i Vor allem in der Hardware-Ausrüstung sehen die PädagogInnen Spielraum für Verbesserungen!



Frage: Was fehlt an Ihrer Schule, was Sie zur Umsetzung von digitalem Lernen benötigen würden?
 Was fehlt an Ihrem Kindergarten, das Sie für den Einsatz von digitalen Angeboten benötigen würden?

Gewünschte Unterstützung für digitales Lernen

i Schulungen und Unterstützung bei technischer Handhabung und didaktischer Umsetzung sind besonders spannend!



*) nicht erhoben

Frage: Welche Unterstützung wünschen Sie sich, um in Zukunft digitales Lernen besser im Unterricht integrieren zu können?
Welche Unterstützung wünschen Sie sich, um digitale Angebote auch im Kindergarten nutzen zu können?

Hilfreiche Informationsseiten

i Anton-App in den Volksschulen und das Kiga-Portal in den Kindergärten werden als besonders hilfreich in der Corona-Zeit genannt!

	VOLKSSCHULPÄDAGOG/INNEN				ELEMENTARPÄDAGOG/INNEN			
	1. Nennung	2. Nennung	3. Nennung	KUMULIERTE NENNUNGEN	1. Nennung	2. Nennung	3. Nennung	KUMULIERTE NENNUNGEN
Anton App	51	3	2	56	3	0	1	4
Hallo App	10	2	0	12	6	0	0	6
Antolin	4	7	0	11	0	0	0	0
Klassenpinnwand	3	4	3	10	0	0	0	0
Lernmax	2	7	1	10	0	0	0	0
School Fox	3	2	0	5	0	0	0	0
E-Mail, Links geschickt	1	2	0	3	15	3	0	18
WhatsApp	2	0	0	2	6	1	0	7
Zoom	0	1	0	1	0	3	0	3
Kiga Portal	0	0	0	0	32	0	0	32
Keine	0	0	0	0	13	0	0	13
Anderes	19			19	18			18
Keine Angabe, weiß nicht	4			4	8			8

Frage: Welche Apps, Tools, Online-Kanäle, Informationsseiten waren für die Arbeit während der Corona-Maßnahmen hilfreich bzw. wurden an die Kinder weitergegeben?

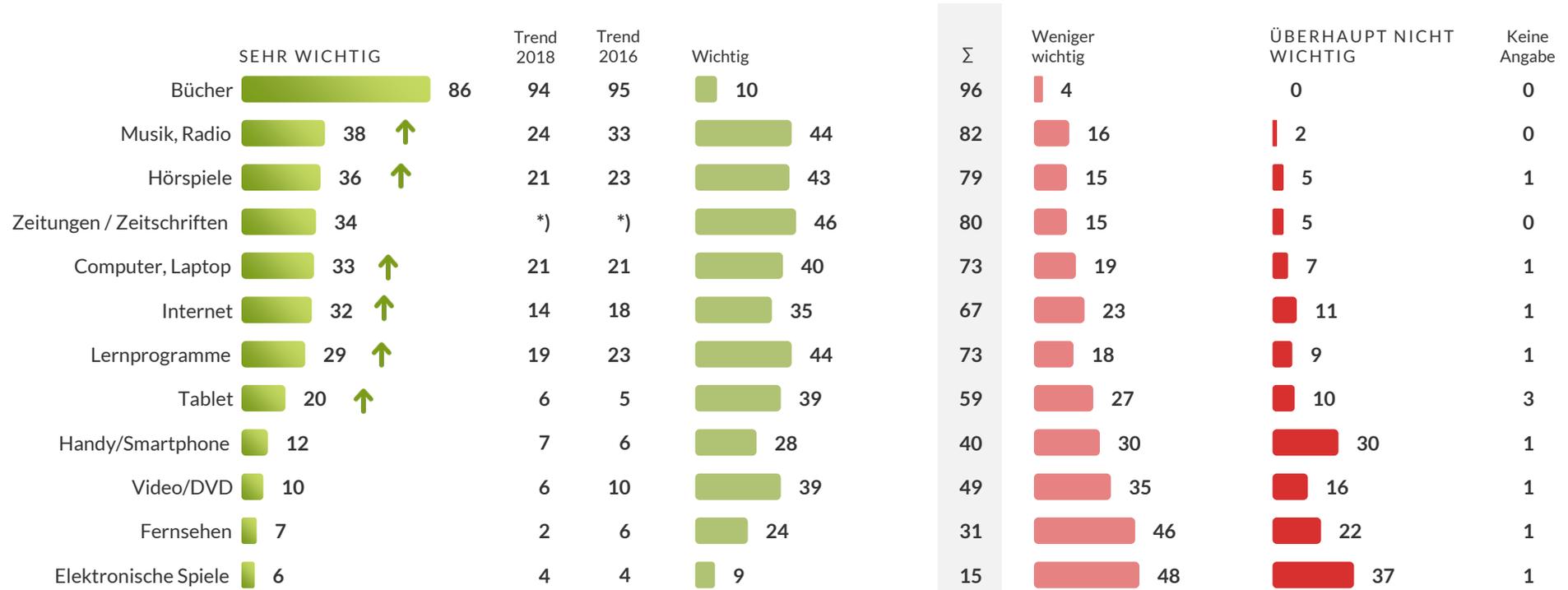


Kapitel 3

Medienkompetenz

Bedeutung der Medienkompetenz I

i Corona zeigt auch bei der Medienkompetenz Wirkung – digitale Medien sind deutlich im Aufwind!



*) wurde nicht erhoben

Frage: Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Kinder im Umgang mit den verschiedenen Medien vertraut sind? Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, ob der vertraute Umgang damit sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) oder überhaupt nicht wichtig (4) ist.

Bedeutung der Medienkompetenz II

Note 1 im Trendverlauf

i Im Langzeitvergleich wird die gestiegene Bedeutung von Computer und Internet besonders deutlich.

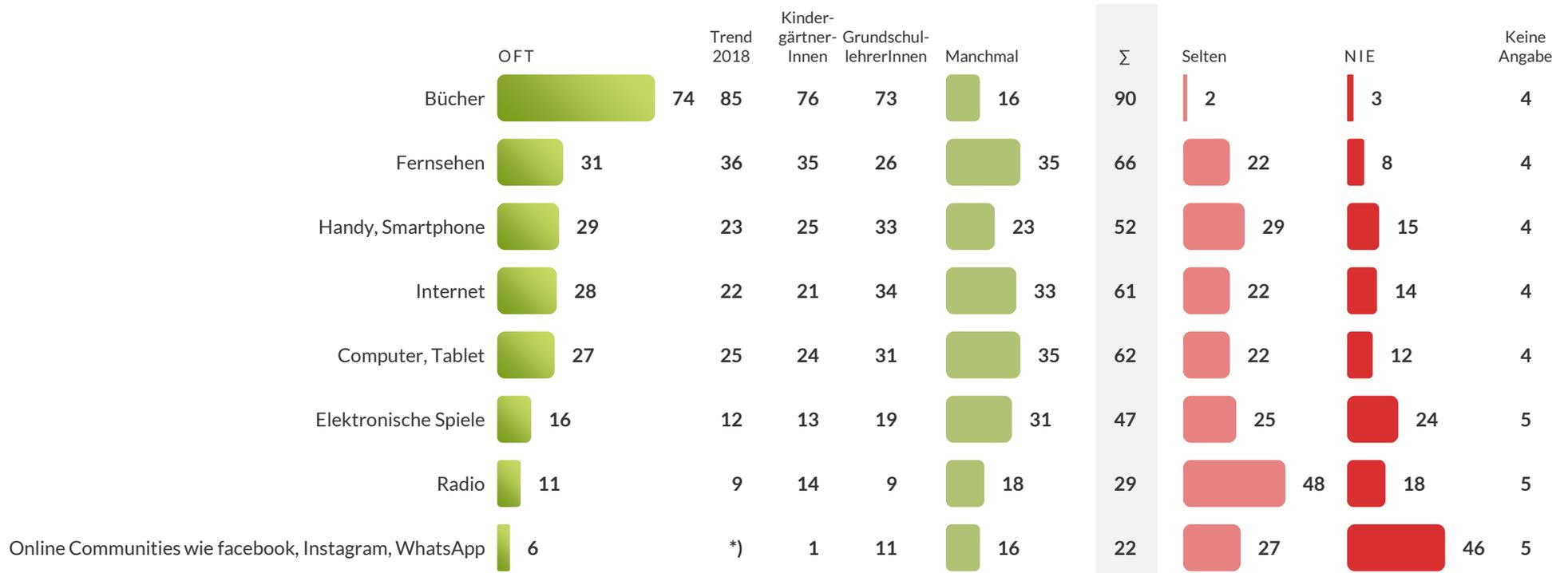
SEHR WICHTIG		2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007
Bücher		86	94	95	97	96	97	97
Musik, Radio		38	24	33	26	34	19	39
Hörspiele		36	21	23	17	24	19	23
Zeitungen / Zeitschriften		34	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Computer, Laptop		33	21	21	22	21	*)	*)
Internet		32	14	18	14	14	13	10
Lernprogramme		29	19	23	24	29	27	27
Tablet		20	6	5	3	2	*)	*)
Handy/Smartphone		12	7	6	3	3	5	2
Video/DVD		10	6	10	8	9	7	8
Fernsehen		7	2	6	4	3	4	3
Elektronische Spiele		6	4	4	2	2	*)	*)

*) wurde nicht erhoben

Frage: Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Kinder im Umgang mit den verschiedenen Medien vertraut sind? Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, ob der vertraute Umgang damit sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) oder überhaupt nicht wichtig (4) ist.

Kommunikationsintensität über Medien im Unterricht I

i Die Kommunikationsintensität rund um Erfahrungen und Erlebnisse in den verschiedenen Medien haben sich kaum verändert.



*) wurde nicht erhoben

Frage: Wie häufig sprechen Sie mit den Kindern über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben? Würden Sie sagen oft (1), manchmal (2), selten (3) oder nie (4)?

Kommunikationsintensität über Medien im Unterricht II

Note 1 im Trendverlauf

i Im Langzeitvergleich legen auch hier Computer und Internet deutlich zu!

WIRD OFT DARÜBER GESPROCHEN

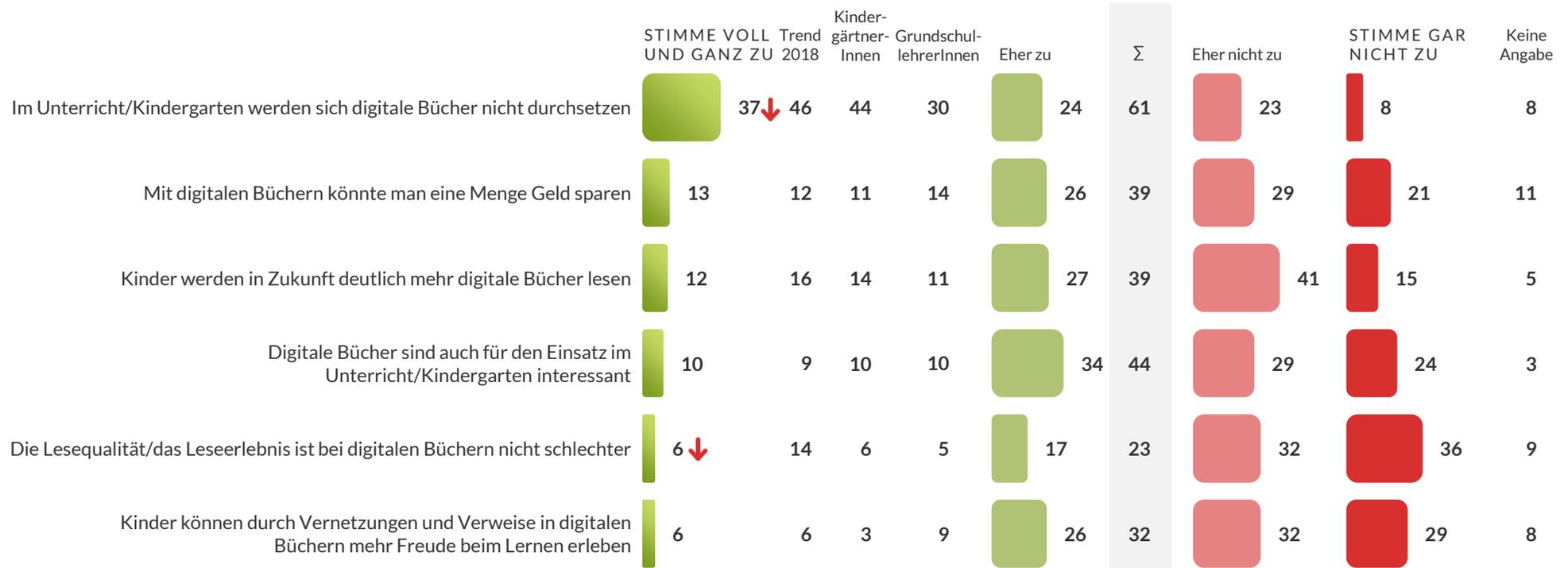
	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007
Bücher	74	85	93	89	89	89	82
Fernsehen	31	36	35	28	31	38	41
Handy, Smartphone	29	23	*)	*)	*)	*)	*)
Internet	28	22	17	9	16	13	6
Computer, Tablet	27	25	23	14	19	17	14
Elektronische Spiele	16	12	8	8	8	12	9
Radio	11	9	8	5	9	9	11
Online Communities wie facebook, Instagram, WhatsApp	6	*)	*)	*)	*)	*)	*)

*) wurde nicht erhoben

Frage: Wie häufig sprechen Sie mit den Kindern über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben. Würden Sie sagen oft (1), manchmal (2), selten (3) oder nie (4)?

Einstellung zu digitalen Büchern bei Kindern I

i Die Skepsis gegenüber digitalen Büchern sinkt langsam.



Frage: Kinder haben auch die Möglichkeit Bücher digital zu lesen, dabei bleibt das ursprüngliche Layout von Seiten erhalten. Ich lese Ihnen ein paar Aussagen über Bücher in Papier bzw. in digitaler Form vor. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

Einstellung zu digitalen Büchern bei Kindern II

Note 1 im Trendverlauf

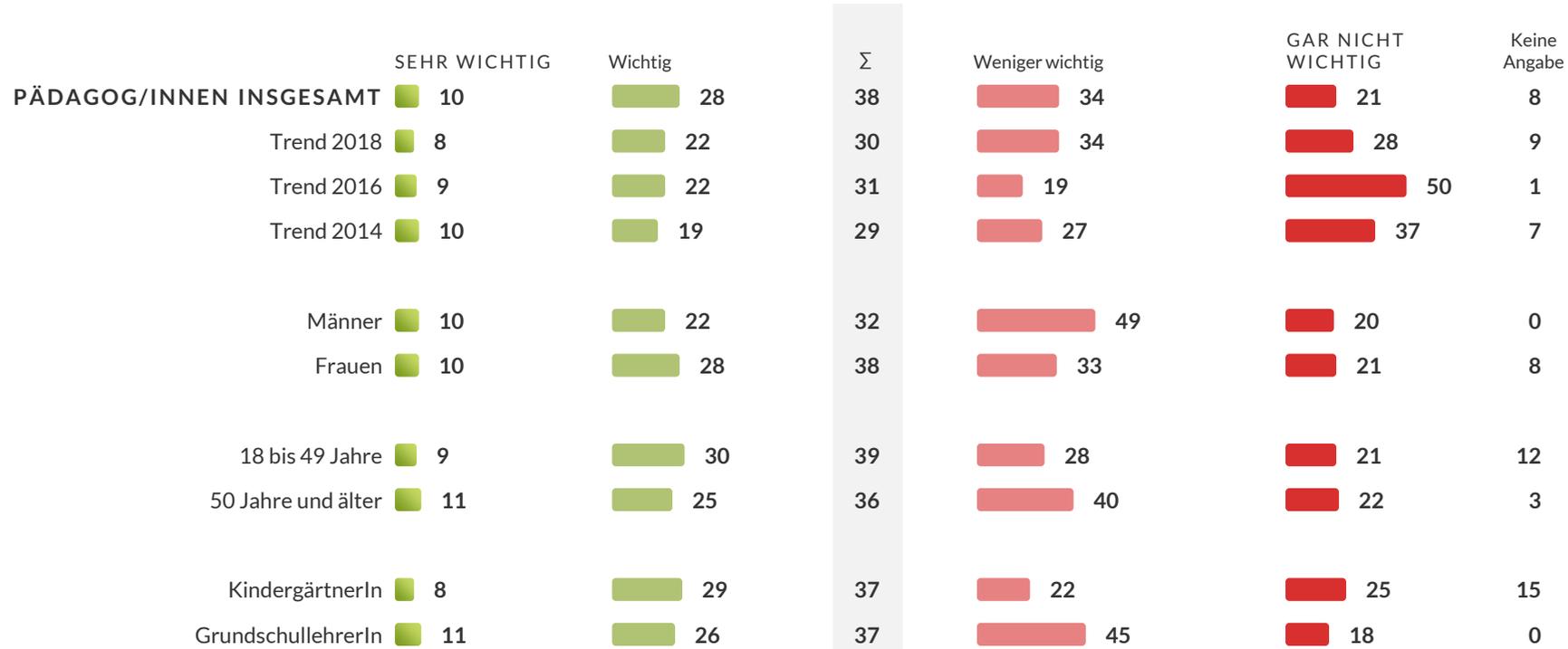
i Trotz der sinkenden Skepsis rechnen nur wenige PädagogInnen damit, dass Kinder in Zukunft deutlich mehr digitale Bücher lesen werden.

ES STIMMEN VOLL UND GANZ ZU	2020	2018	2016	2014
Im Unterricht/Kindergarten werden sich digitale Bücher nicht durchsetzen	37	46	56	52
Mit digitalen Büchern könnte man eine Menge Geld sparen	13	12	5	13
Kinder werden in Zukunft deutlich mehr digitale Bücher lesen	12	16	23	18
Digitale Bücher sind auch für den Einsatz im Unterricht/Kindergarten interessant	10	9	12	10
Die Lesequalität/das Leseerlebnis ist bei digitalen Büchern nicht schlechter	6	14	14	15
Kinder können durch Vernetzungen und Verweise in digitalen Büchern mehr Freude beim Lernen erleben	6	6	4	6

Frage: Kinder haben auch die Möglichkeit Bücher digital zu lesen, dabei bleibt das ursprüngliche Layout von Seiten erhalten. Ich lese Ihnen ein paar Aussagen über Bücher in Papier bzw. in digitaler Form vor. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

Bedeutung digitaler Schulbücher

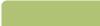
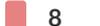
i Die Begeisterung für digitale Schulbücher wächst nur langsam.



Frage: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher, also z.B. eine App, bei der die Schüler ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern sehen und lesen können, eingesetzt werden? Der Einsatz von digitalen Schulbüchern im Unterricht ist für Sie

Beurteilung der eigenen Kompetenzen

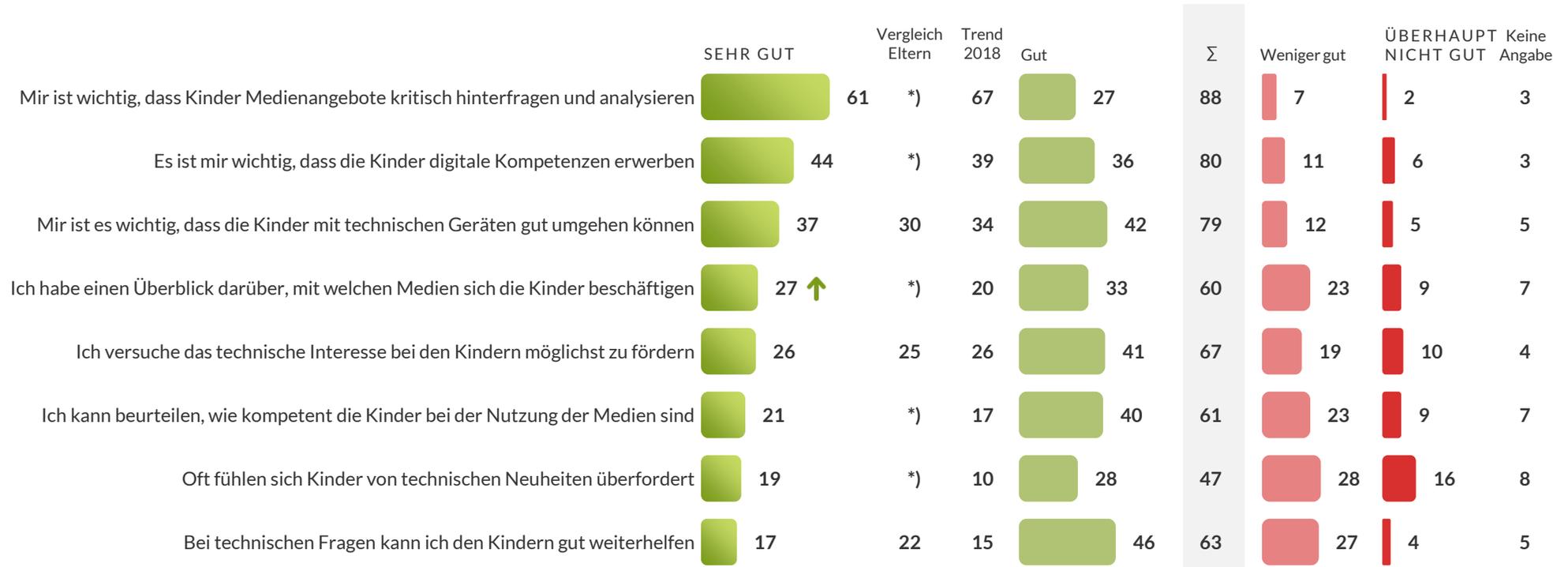
i Erfreulich: Die PädagogInnen fühlen sich in einigen Bereichen deutlich sattelfester als noch vor 2 Jahren!

	BEHERRSCHE ICH SEHR GUT	Trend 2018	Trend 2016	Trend 2014	Gut	Σ	Weniger gut	ÜBERHAUPT NICHT	Keine Angabe
Kenntnis über Risiken und Präventionsmöglichkeiten	 36	29	34	25	 47	83	 15	 1	 1
Bereitschaft, digitale Medien in die eigene Arbeit einzubeziehen	 34	33	29	30	 41	75	 19	 3	 3
Bedienung von Hardware (Computer, Smartphone, Tablet)	 33 ↑	22	24	22	 48	81	 16	 2	 1
Kenntnis über Möglichkeiten der Online-Weiterbildung	 30 ↑	26	17	20	 47	77	 18	 2	 3
Bedienung von Software (Computerprogramme, Apps)	 29 ↑	20	18	16	 48	77	 20	 3	 1
Bewerten von Informationen für die eigene Arbeit	 29	37	38	34	 58	87	 8	 1	 4
Kenntnis über die Einsatzmöglichkeiten von Medien	 27	28	25	22	 52	79	 18	 2	 1
Kenntnis über Auswirkungen von Medien im Alltag und in der Interaktion der Kinder	 24	36	26	26	 54	78	 18	 2	 2
Kenntnis über altersadäquate Reflexionsmöglichkeiten von Medienerlebnissen	 22 ↑	13	9	14	 40	62	 30	 3	 6
Bewerten von Angeboten für die Kinder (z. B. ein Online-Lernspiel)	 20	18	22	17	 42	62	 26	 9	 4
Anleiten von Kindern zur kreativen Nutzung von Medien	 16	11	11	11	 47	63	 26	 6	 5
Kenntnis aktueller, für Kinder attraktiver Online-Angebote bzw. Apps	 14	8	9	6	 41	55	 32	 11	 3

Frage: Ich nenne Ihnen einige Anforderungen. Bitte sagen Sie mir, wie sehr Sie sich in diesen Bereichen auskennen bzw. diese Anforderungen beherrschen: sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4).

Aussagen zur technischen Medienkompetenz

i Kritisches Hinterfragen von Medienangeboten bleibt der zentrale Aspekt!

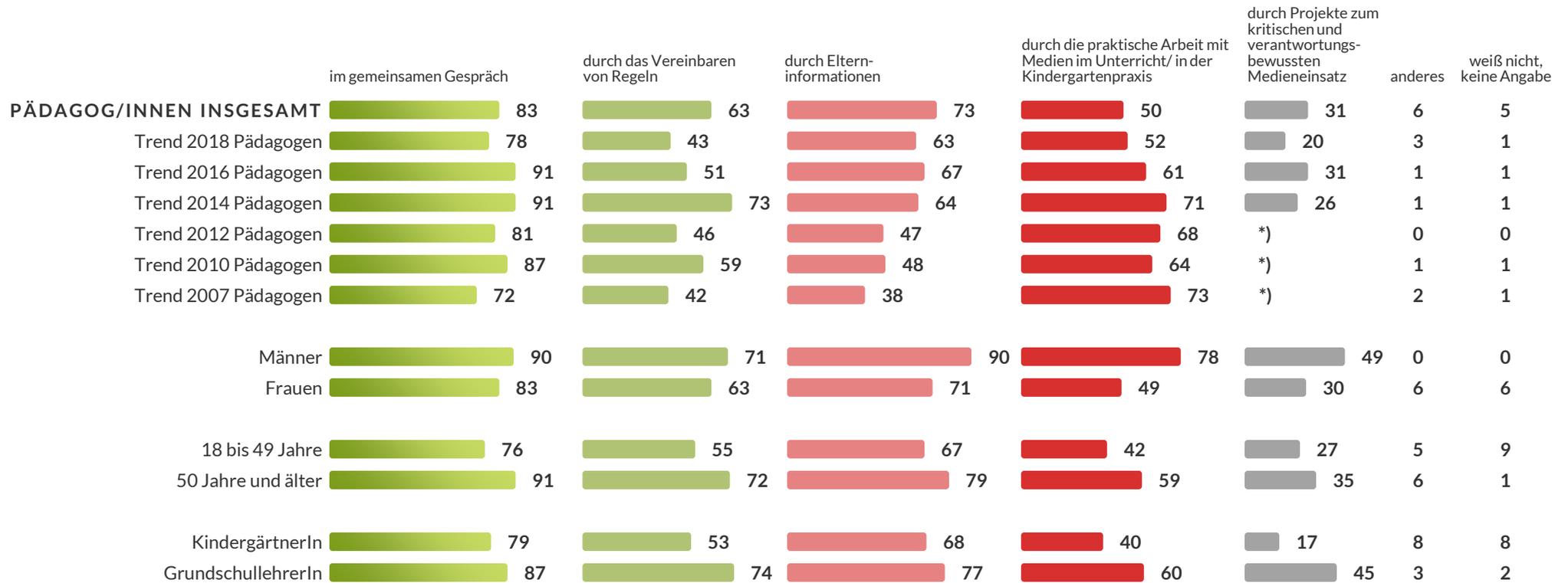


*) wurde nicht erhoben

Frage: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Förderung des sinnvollen Umganges mit Medien

i Gespräche mit den Kinder und gezielte Information der Eltern sind wichtige Aktivitäten zur Förderung des sinnvollen Umgams mit Medien.

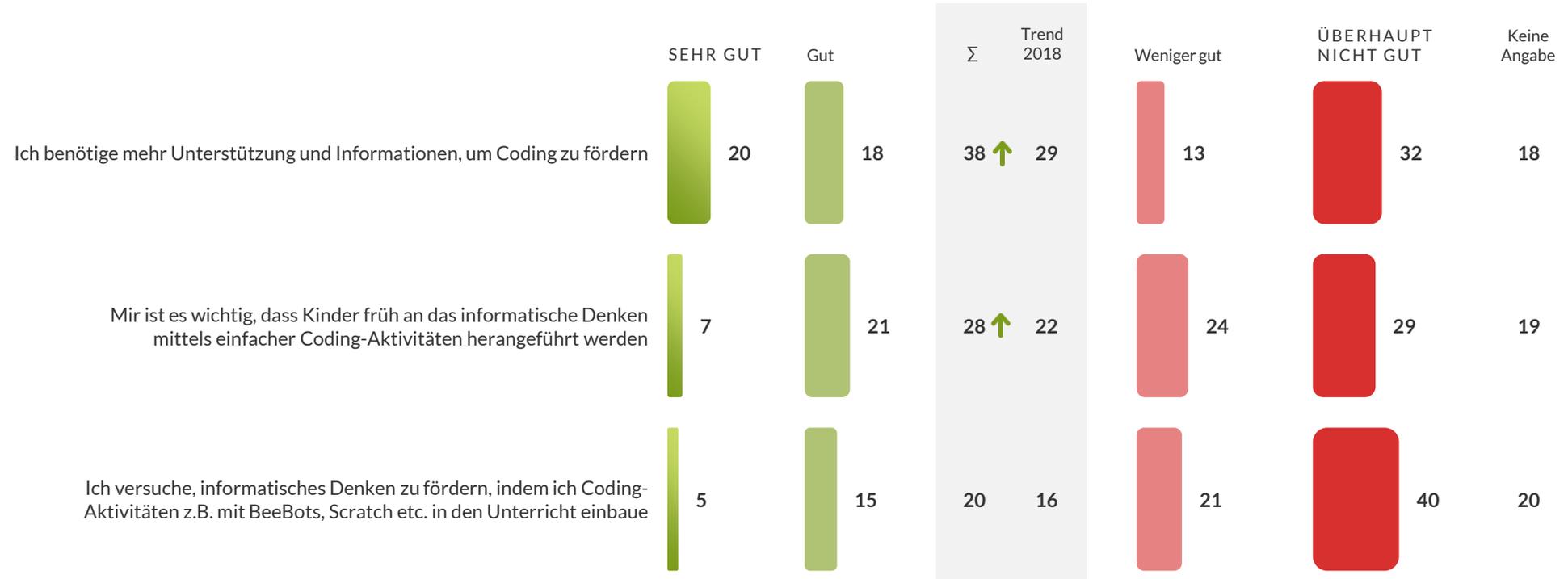


*) wurde im Trend nicht abgefragt

Frage: Wie fördern Sie den sinnvollen Umgang der Kinder mit den Medien?

Beurteilung der Aussagen über Coding

i Coding gewinnt langsam an Bedeutung.



Frage: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen zu Coding vor, dem informatischen Denken, wie es z.B. mit BeeBots oder Scratch vermittelt werden kann. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob sie diese sehr gut, gut, weniger gut oder überhaupt nicht zutrifft.

Einstiegsalter für Coding

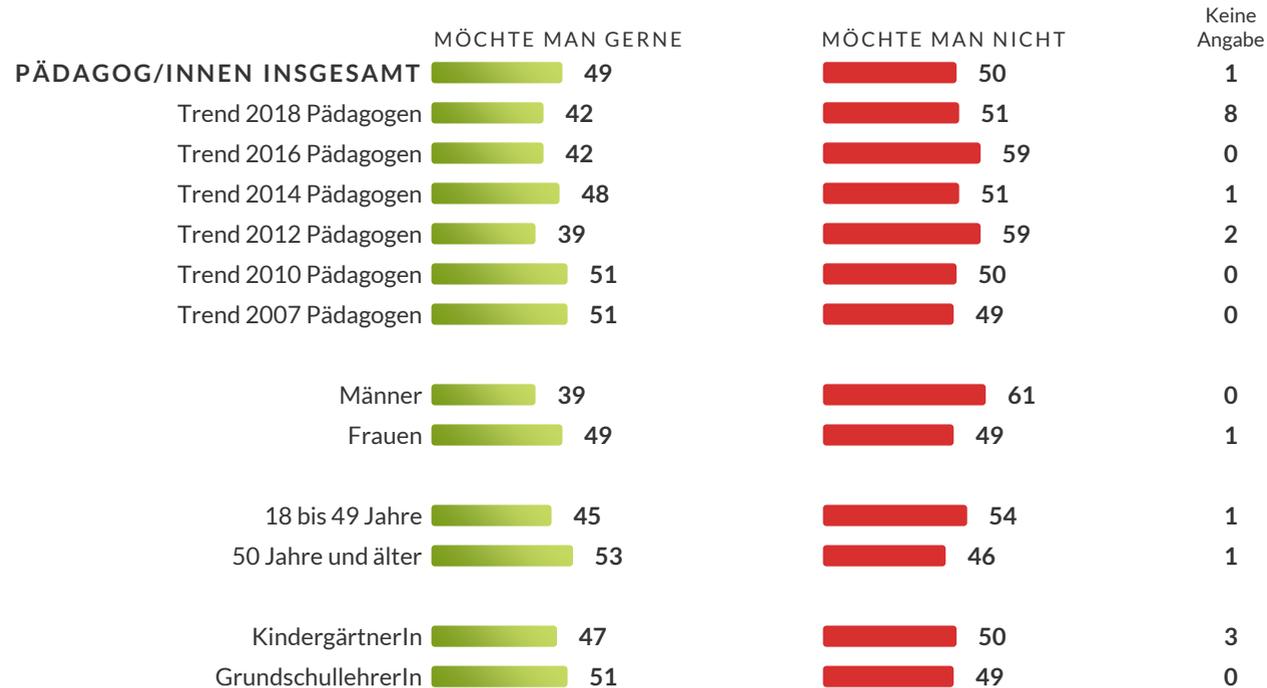
i Tendenziell wird auch ein etwas früheres Einstiegsalter bei Coding angedacht – mehrheitlich ist man aber noch immer in den letzten beiden Volksschuljahren.

	PÄDAGOG/INNEN IN KINDERGÄRTEN UND VOLKSSCHULEN	Trend 2018	Kinder-gärtner-Innen	Grundschul-lehrerInnen
Kindergartenalter	5	3	10	1
1./2. Schulstufe	21 ↑	14	18	23
3./4. Schulstufe	32	51	28	36
5./6. Schulstufe	30	27	29	31
7./8. Schulstufe	7	3	8	7
ab der 9. Schulstufe	5	3	7	2

Frage: Ab welchem Alter ist es Ihrer Meinung nach sinnvoll, Kinder an Coding heranzuführen?

Interesse an Informationen zur Medienkompetenz-Förderung

i Wenig Bewegung rund um die Infos zur Förderung von Medienkompetenz bei Kindern.



Frage: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz der Kinder erhalten oder nicht?

Infoquellen zur Stärkung der Medienkompetenz

i Education Group bleibt an der Spitze, der Vorsprung auf die „Schulbehörde“ ist allerdings etwas geschmolzen.

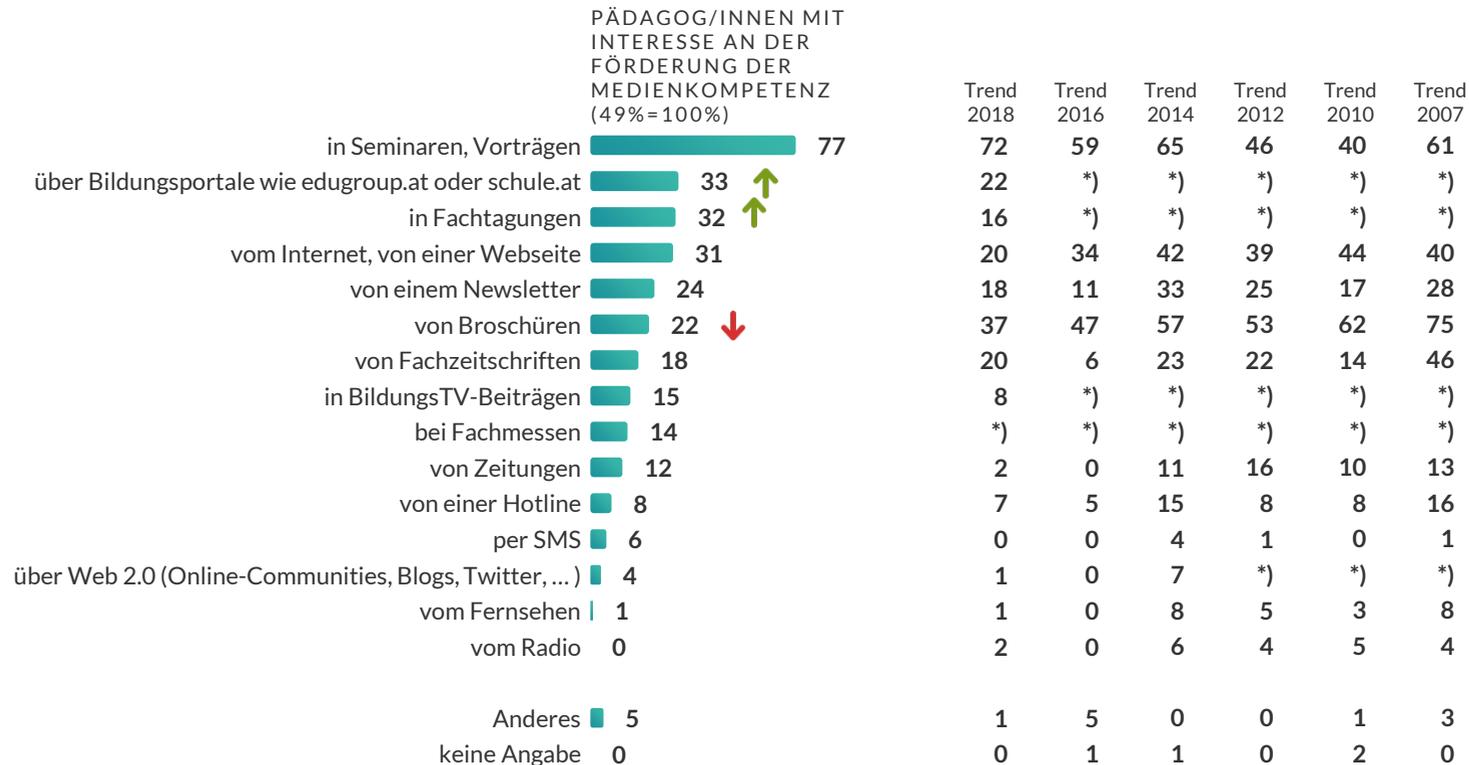
	PÄDAGOG/INNEN MIT INTERESSE AN DER FÖRDERUNG DER MEDIENKOMPETENZ (49%=100%)	Trend 2018	Trend 2016	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
Education Group	67 ↓	84	72	90	68	86	86
von der Schulbehörde	34 ↑	24	12	32	22	28	19
von Experten durch Beratungsgespräche	29	24	19	38	25	30	19
von der Schulleitung/Kindergartenleitung	23 ↑	8	1	8	11	5	4
von der Politik auf Landesebene	21 ↑	4	8	8	19	*)	*)
von EDV-Beauftragten	19	8	10	18	22	22	19
von der Politik auf Gemeinde	13	2	5	6	14	*)	*)
von der Politik auf Bundesebene	13	2	1	6	9	*)	*)
von Kollegen	9	5	4	12	9	20	17
von der Polizei	6	8	5	12	5	8	7
anderes	12	2	8	1	1	2	0
Weiß nicht, keine Angabe	4	0	1	0	3	1	2

*) wurde nicht erhoben

Frage: Von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Bevorzugte Informationsschienen

i Seminare bleiben die bevorzugte Form der Information über Medienkompetenz.



*) wurde nicht erhoben

Frage: Und wie würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Internet & Smartphone - Unterrichtsstart

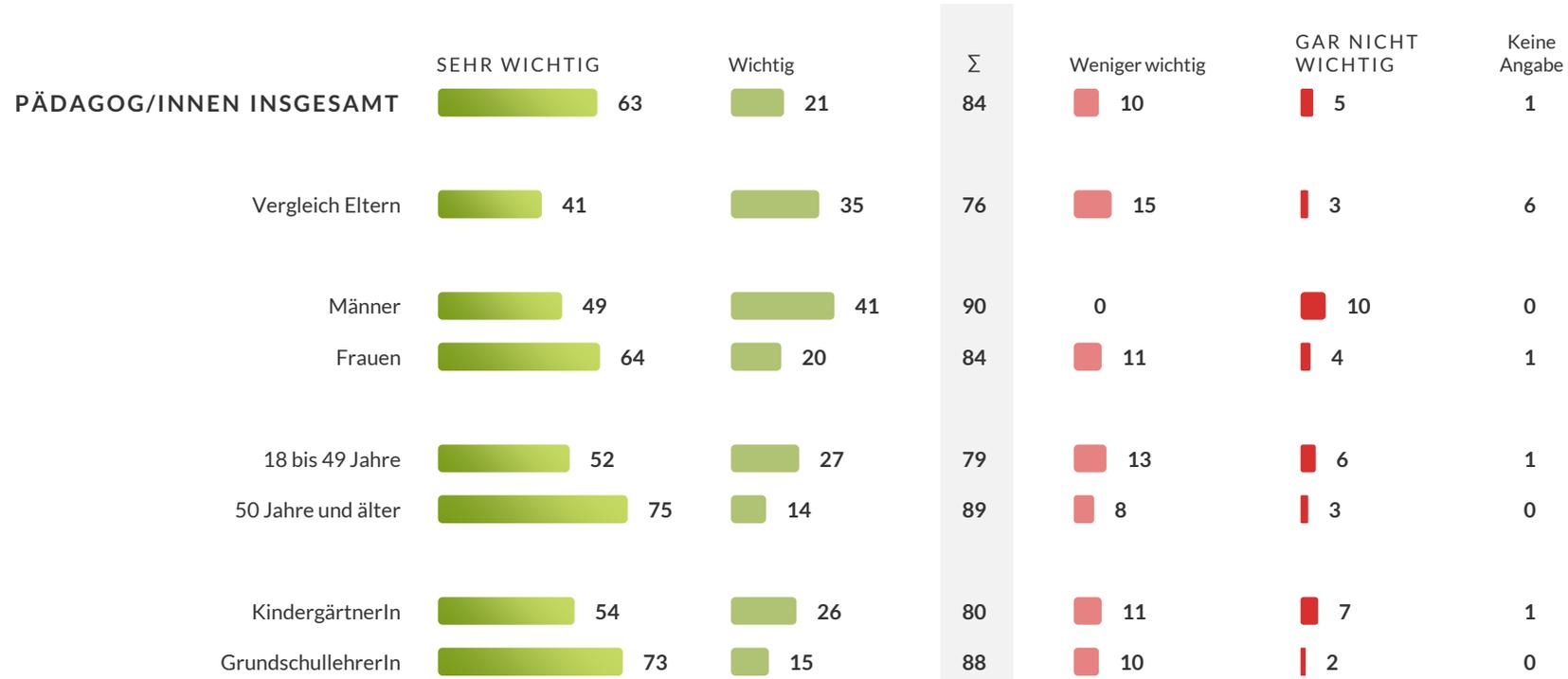
i Unterricht zur sicheren Nutzung von Internet und Smartphone soll in der 3./4. Schulstufe starten.

	PÄDAGOG/INNEN IN KINDERGÄRTEN UND VOLKSSCHULEN	Trend 2018	Trend 2016	Trend 2014	Trend 2012	Kinder- gärtner- Innen	Grundschul- lehrerInnen
Kindergartenalter	6	4	3	6	4	11	0
1./2. Schulstufe	28	24	27	34	37	28	29
3./4. Schulstufe	43	60	47	50	45	36	49
5./6. Schulstufe	15	9	21	8	12	15	14
7./8. Schulstufe	6	0	1	0	1	7	5
ab der 9. Schulstufe	1	1	0	0	0	0	1
weiß nicht, keine Angabe	2	3	2	1	1	3	1

Frage: Ab welchem Alter ist Ihrer Meinung nach Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone sinnvoll?

Bedeutung einer Kommunikations-App

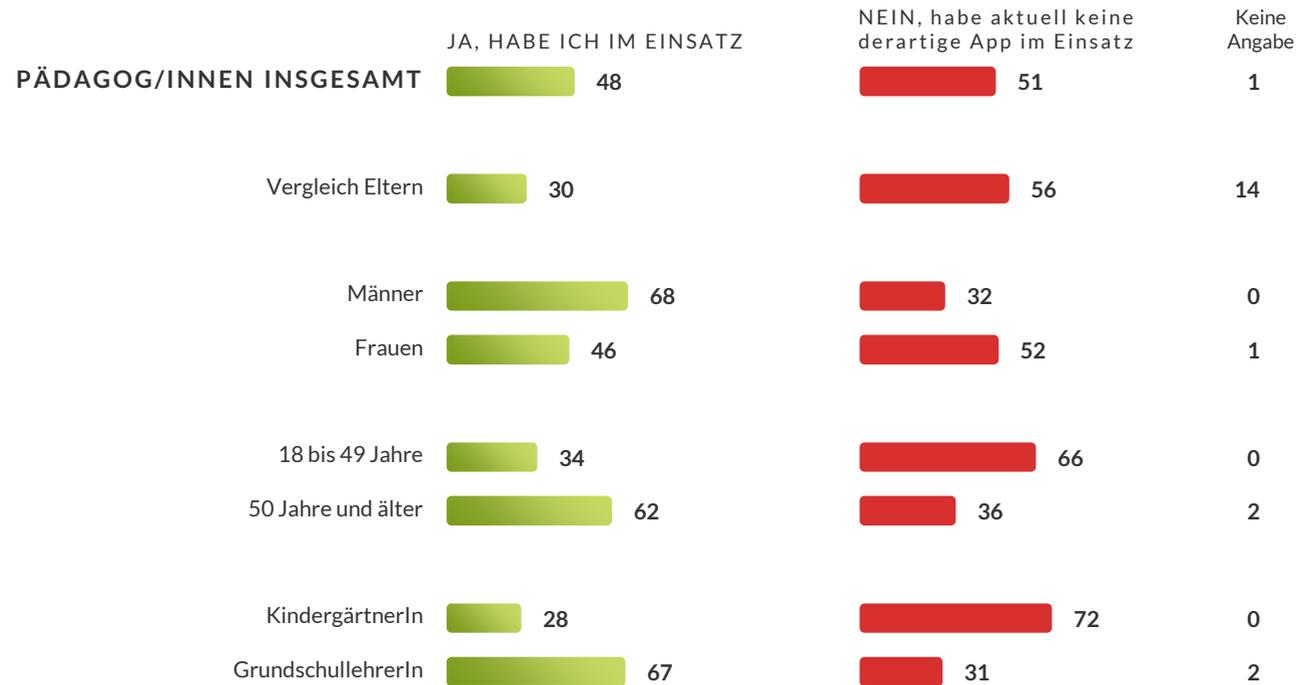
i PädagogInnen legen großen Wert auf eine datenschutzkonforme Kommunikations-App!



Frage: Wie wichtig ist es Ihnen, dass Sie eine datenschutzkonforme Kommunikations-App für die Kommunikation mit den Eltern zur Verfügung haben?

Nutzung einer Kommunikations-App

i Vor allem in den Volksschulen sind Kommunikations-Apps bereits im Einsatz.



Frage: Haben Sie derzeit eine datenschutzkonforme Kommunikations-App im Einsatz, die Ihre Erwartungen erfüllt oder nicht?

Im Unterricht eingesetzte Medien

i Bücher, Computer und Internet bleiben die zentralen Unterrichts-Medien!

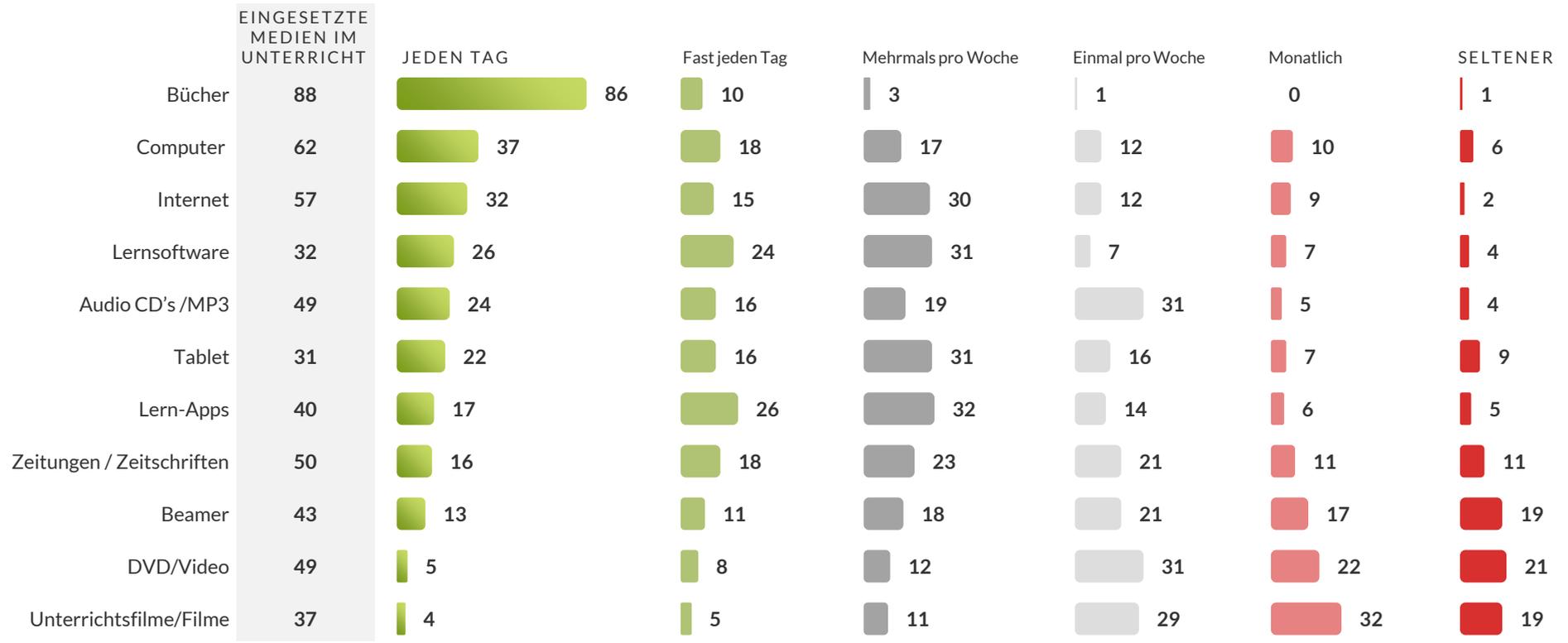
	PÄDAGOG/INNEN IN KINDERGÄRTEN UND VOLKSSCHULEN							Kinder- gärtner- Innen	Grundschul- lehrerInnen
	Trend 2018	Trend 2016	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007			
Bücher	88	90	98	100	98	97	92	84	
Computer	62	59	70	65	56	58	49	76	
Internet	57	45	46	37	*)	*)	42	71	
Zeitungen/Zeitschriften	50	51	55	59	67	65	36	64	
Audio CD's/MP3	49 ↓	65	85	77	83	64	42	56	
DVD/Video	49	57	57	69	74	57	35	63	
Beamer	43 ↓	73	55	*)	*)	*)	35	52	
Lern-Apps	40 ↑	20	8	*)	*)	*)	10	69	
Unterrichtsfilme/Filme	37 ↓	52	46	60	59	58	19	55	
Lernsoftware	32 ↓	44	38	58	56	54	7	57	
Tablet	31 ↑	11	6	3	0	*)	21	41	
Flipchart	17	29	19	33	31	*)	13	21	
Digitales Schulbuch	13	6	*)	*)	*)	*)	4	21	
Handy/Smartphone	12	6	3	2	*)	*)	15	9	
interaktive Whiteboards	11	16	11	6	*)	*)	3	19	
Dias	9 ↓	23	15	28	46	58	11	7	
BeeBot, WeDo, Scratch	5	*)	*)	*)	*)	*)	1	9	
Social Media, Web 2.0	2	2	2	4	5	*)	1	3	
anderes	5	2	7	1	1	2	10	0	
weiß nicht, keine Angabe	1	2	1	0	0	1	0	1	

*) wurde nicht erhoben

Frage: Welche Medien setzen Sie im Kindergarten/Schulunterricht ein?

Häufigkeit der Medien-Verwendung

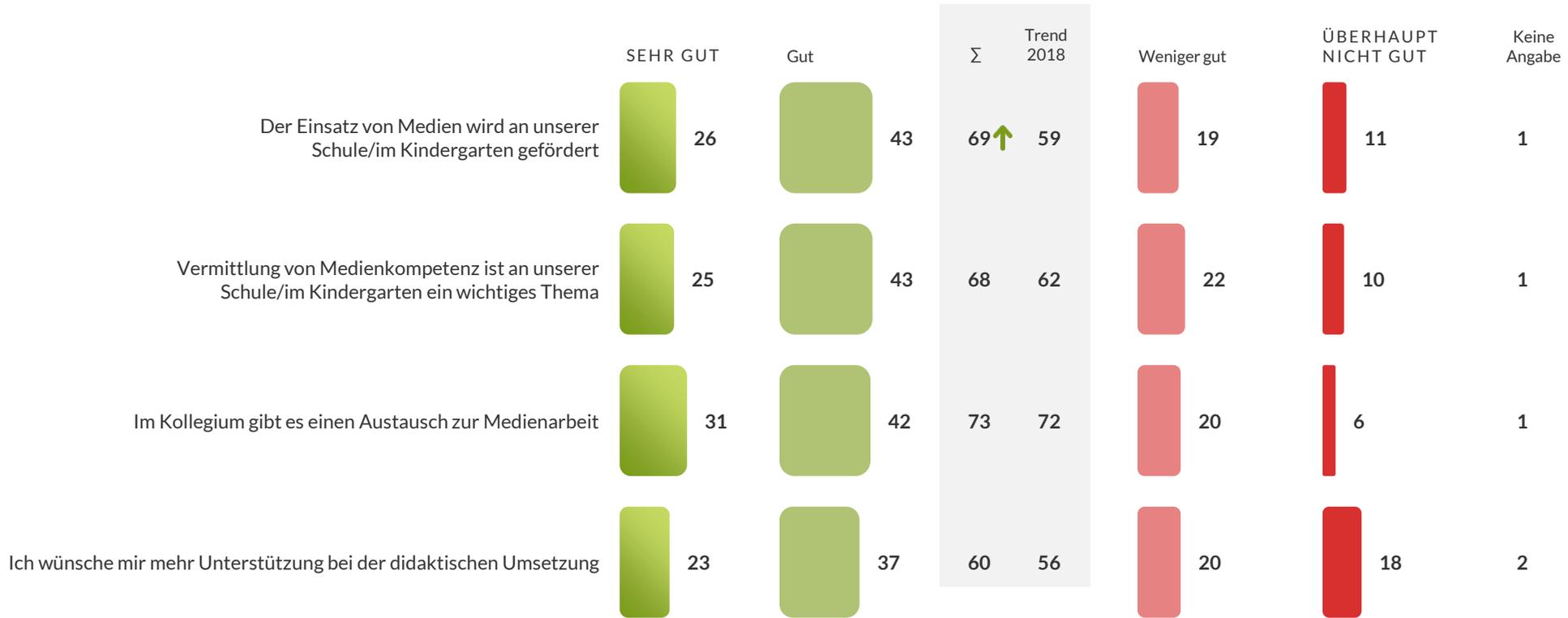
i Die Bücher sind täglich im Einsatz!



Frage: Und wie häufig verwenden Sie die genannten Medien? Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie das genannte Medium jeden Tag (1) verwenden, fast jeden Tag (2), mehrmals pro Woche (3), einmal pro Woche (4), monatlich (5) oder seltener (6) benutzen.

Medieneinsatz an Schulen/im Kindergarten

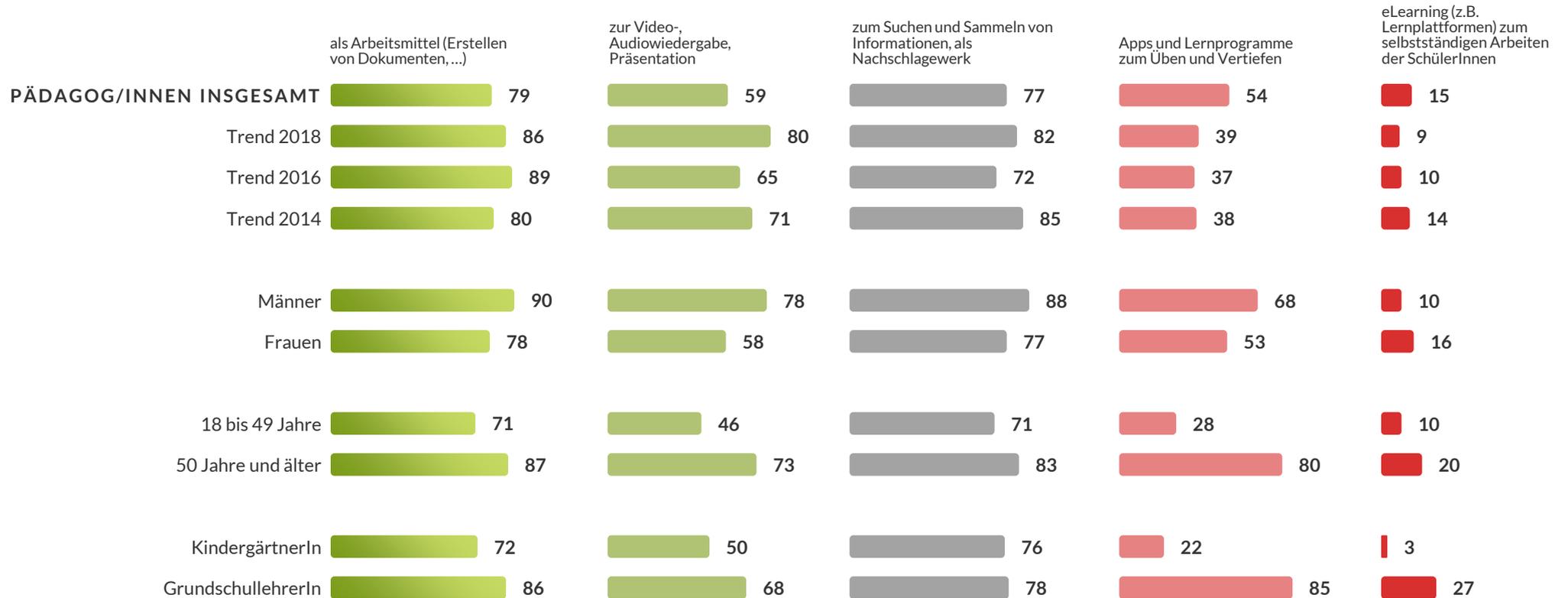
i Mehr Rückenwind an den Schulen und Kindergärten für den Einsatz von Medien!



Frage: Wie beurteilen Sie den Medieneinsatz an Ihrer Schule/im Kindergarten. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Einsatz von Medien und neuen Technologien im Unterricht

i Neue Medien sind in den Volksschulen wichtige Arbeitsmittel und helfen bei der Vertiefung des Stoffs!



Frage: Wofür setzen Sie Medien und neue Technologien im Unterricht/zum Lehren ein?

Bezugsquellen für Medien

i Education Group ist der Medien-Lieferant Nummer 1!

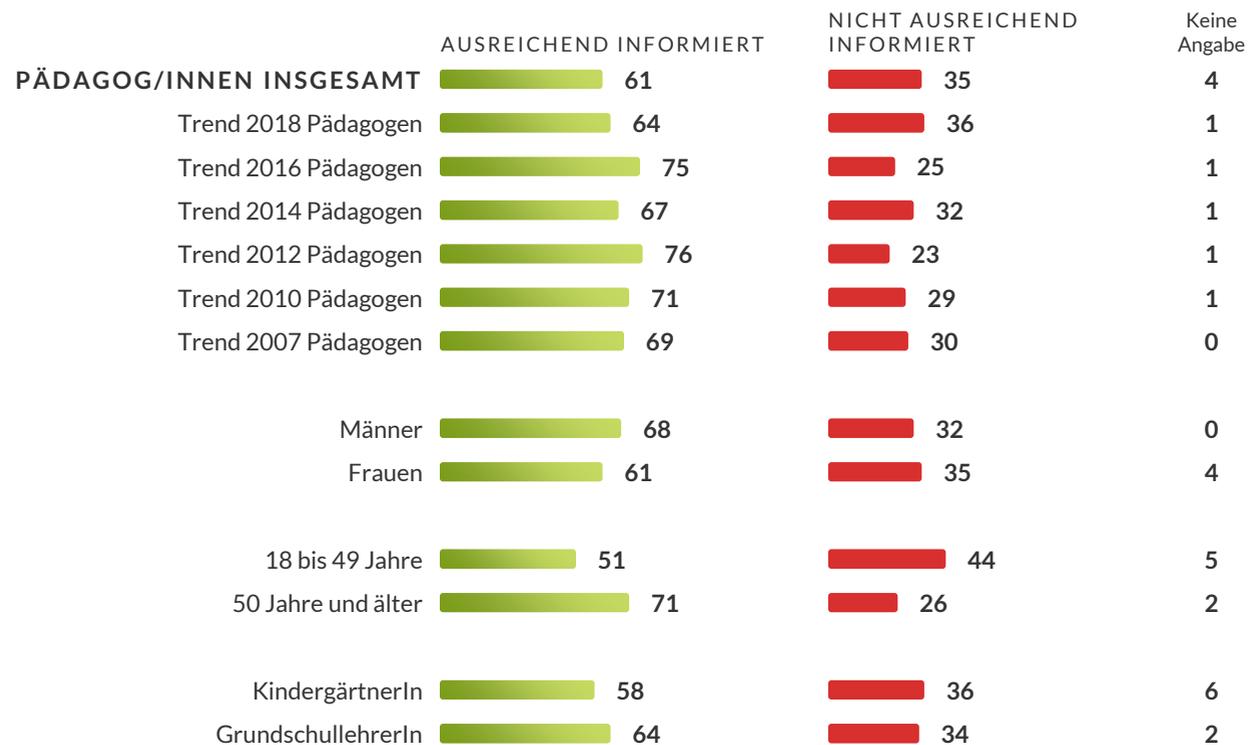
	PÄDAGOG/INNEN IN KINDERGÄRTEN UND VOLKSSCHULEN	Trend 2018	Trend 2016	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	Kinder- gärtner- Innen	Grundschul- lehrerInnen
Von Education Group	54	54	53	56	48	71	68	28	79
Persönlich erworbene Medien	42	57	72	67	54	50	67	43	42
Von der Schulbibliothek	32	35	32	42	42	35	43	17	46
Von einer öffentlichen Bibliothek	30	21	30	40	39	39	33	38	23
Über YouTube oder ähnliche Online-Plattformen	27	34	*)	*)	*)	*)	*)	24	31
Von einer Mediathek*	26	4	3	8	8	2	3	21	32
Eigene TV-Aufnahmen	14	31	8	33	17	25	31	14	13
anderes	17	11	20	6	7	3	7	25	10
weiß nicht, keine Angabe	3	1	1	3	1	1	0	6	0

*) wurde nicht erhoben
* im Trend Videothek

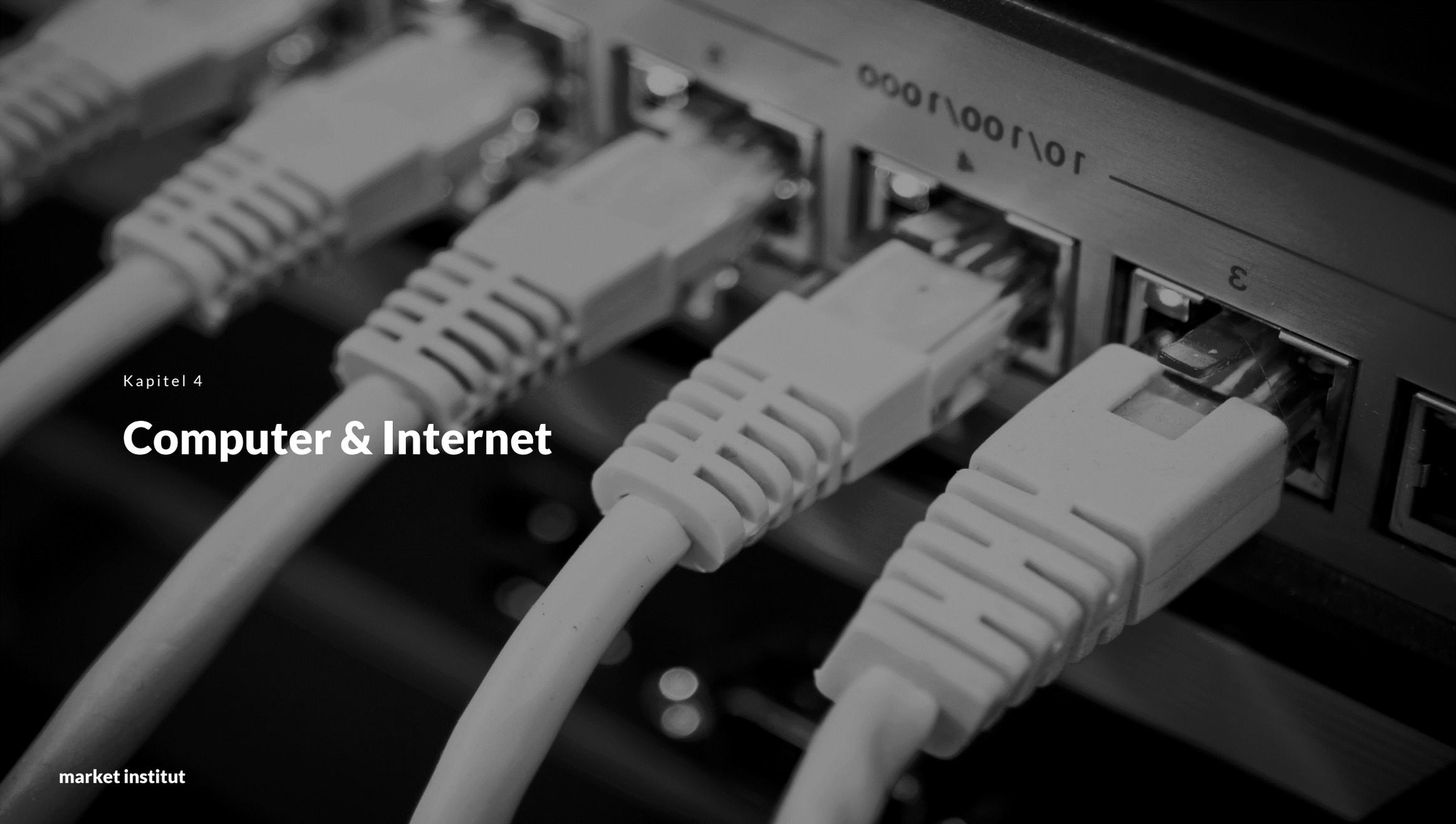
Frage: Woher bekommen Sie die Medien für Ihren Unterricht/für die Kindergartenpraxis hauptsächlich?

Informationsstand über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien

i Weiterhin fühlt sich eine (allerdings etwas schrumpfende) Mehrheit ausreichend über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz von Medien informiert.



Frage: Fühlen Sie sich ausreichend informiert über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien in Ihrer pädagogischen Arbeit oder ist dies nicht der Fall?

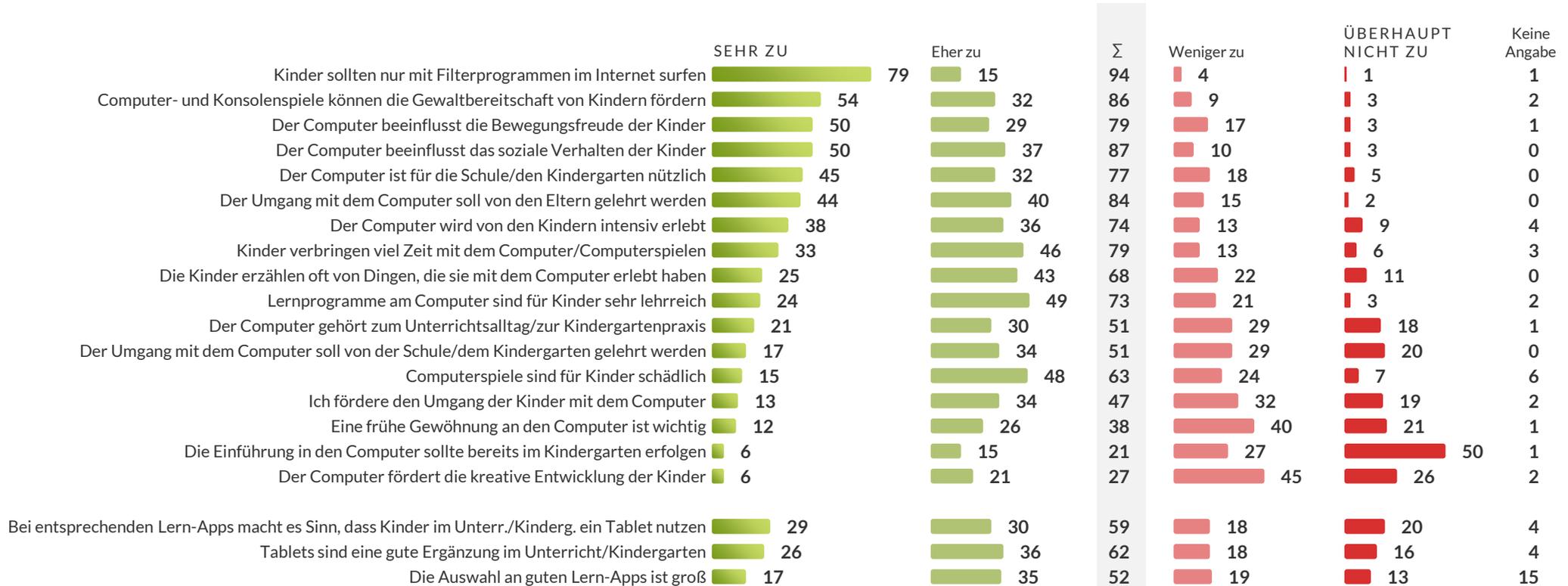
A close-up, black and white photograph of a network switch or router. Several white Ethernet cables are plugged into the ports. The cables are arranged in a row, with the most prominent one in the foreground. The ports are labeled with numbers, and there are some small lights or indicators above them. The overall tone is professional and technical.

Kapitel 4

Computer & Internet

Aussagen zur Computer- bzw. Tablet-Nutzung I

i Filterprogramme sind bei Kindern einfach wichtig!



Frage: Kommen wir nun zum Computer. Denken Sie dabei bitte auch an Laptop, iPad, Tablet-PC: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese Ihrer Meinung nach sehr (1), eher (2), weniger (3) oder überhaupt nicht (4) zutrifft.

Aussagen zur Computer- bzw. Tablet-Nutzung II

Note 1 im Trendverlauf

i PädagogInnen schreiben den Eltern mehr Bedeutung zu, wenn es um das Erlernen des Computers geht.

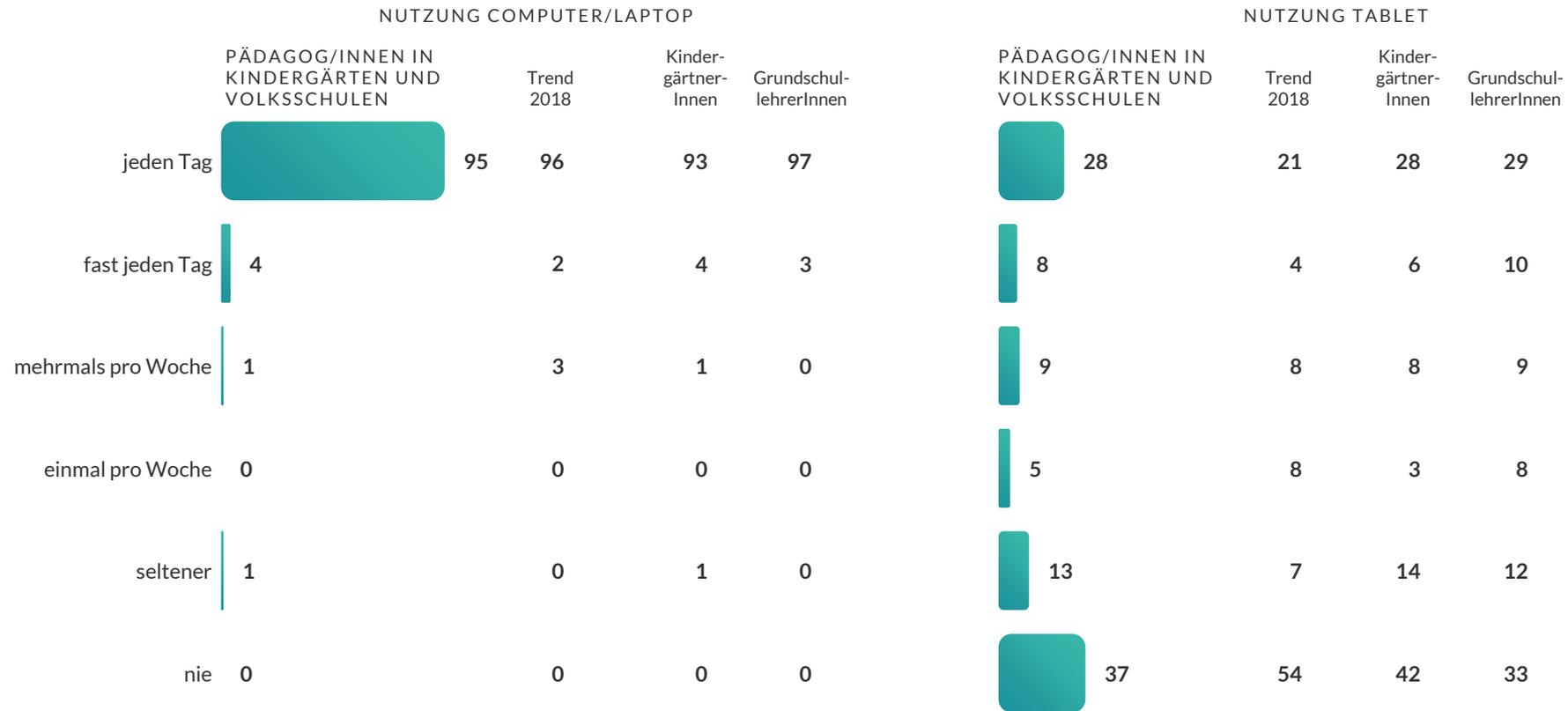
SEHR GUT	Vergleich Eltern 2020		Vergleich Eltern 2018		Vergleich Eltern 2016		Vergleich Eltern 2014		Vergleich Eltern 2012		Vergleich Eltern 2010		Vergleich Eltern 2007	
	2020	2020	2018	2018	2016	2016	2014	2014	2012	2012	2010	2010	2007	2007
Kinder sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen	79	47	90	56	89	63	92	56	90	60	82	59	76	64
Computer- und Konsolenspiele können die Gewaltbereitschaft von Kindern fördern	54	*)	60	*)	55	*)	57	*)	55	*)	60	*)	49	*)
Der Computer beeinflusst die Bewegungsfreude der Kinder	50	*)	65	*)	57	*)	50	*)	60	*)	51	*)	46	*)
Der Computer beeinflusst das soziale Verhalten der Kinder	50	*)	51	*)	48	*)	45	*)	55	*)	44	*)	30	*)
Der Computer ist für die Schule/den Kindergarten nützlich	45	35	49	28	54	32	38	40	46	38	42	49	34	37
Der Umgang mit dem Computer soll von den Eltern gelehrt werden	44	26	36	36	36	35	24	31	27	33	22	58	15	52
Der Computer wird von den Kindern intensiv erlebt	38	*)	46	*)	39	*)	38	*)	44	*)	34	*)	*)	*)
Kinder verbringen viel Zeit mit dem Computer/Computerspielen	33	7	41	2	49	4	37	6	32	1	34	1	23	2
Die Kinder erzählen oft von Dingen, die sie mit dem Computer erlebt haben	25	*)	28	*)	26	*)	23	*)	17	*)	15	*)	16	*)
Lernprogramme am Computer sind für Kinder sehr lehrreich	24	23	25	24	25	27	25	31	44	25	35	35	44	34
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag/zur Kindergartenpraxis	21	23	23	20	28	20	26	27	25	28	28	32	26	26
Der Umgang mit dem Computer soll von der Schule/dem Kindergarten gelehrt werden	17	36	16	43	19	45	17	55	18	59	22	58	20	52
Computerspiele sind für Kinder schädlich	15	19	17	11	12	19	12	23	20	26	23	17	10	11
Ich fördere den Umgang der Kinder mit dem Computer	13	13	13	9	14	9	15	10	21	7	22	8	25	8
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig	12	15	9	13	8	18	12	23	19	13	23	16	28	19
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen	6	5	3	4	4	2	4	7	5	6	6	6	6	7
Der Computer fördert die kreative Entwicklung der Kinder	6	*)	4	*)	2	*)	3	*)	3	*)	10	*)	10	*)
Bei entsprechenden Lern-Apps macht es Sinn, dass Kinder im Unterricht/Kindergarten ein Tablet nutzen	29	*)	10	*)	8	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Tablets sind eine gute Ergänzung im Unterricht/Kindergarten	26	*)	13	*)	8	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Die Auswahl an guten Lern-Apps ist groß	17	*)	8	*)	3	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)

*) wurde nicht erhoben

Frage: Kommen wir nun zum Computer. Denken Sie dabei bitte auch an Laptop, iPad, Tablet-PC: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese Ihrer Meinung nach sehr (1), eher (2), weniger (3) oder überhaupt nicht (4) zutrifft. Noch ein paar Aussagen konkret zu Tablets im Unterricht bzw. Kindergarten:

Computer- und Tablet-Nutzung im Alltag I

i Der Computer ist weiterhin im täglichen Einsatz.



Frage: Wie häufig nutzen Sie selbst einen klassischen Computer bzw. Laptop?
Wie häufig nutzen Sie selbst ein Tablet?

Computer- und Tablet-Nutzung im Alltag II

im Trendverlauf

i Das Tablet gewinnt langsam aber doch an Bedeutung.

	NUTZUNG COMPUTER/LAPTOP							NUTZUNG TABLET			
	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007	2020	2018	2016	2014
jeden Tag	95	96	94	87	81	77	68	28	21	16	14
fast jeden Tag	4	2	3	6	10	14	11	8	4	4	3
mehrmals pro Woche	1	3	2	6	6	7	16	9	8	11	4
einmal pro Woche	0	0	0	0	2	3	1	5	8	7	5
seltener	1	0	1	0	0	1	3	13	7	4	7
nie	0	0	1	0	*)	*)	*)	37	54	59	66
Weiß nicht, keine Angabe	0	0	0	0	*)	*)	*)	0	0	0	0

*) wurde nicht erhoben

Frage: Wie häufig nutzen Sie selbst einen klassischen Computer bzw. Laptop?
Wie häufig nutzen Sie selbst ein Tablet?

Ideale Ausstattung eines Klassenzimmers/Gruppenraums

i Computer und Tablet sollten in keinem Klassenzimmer bzw. Gruppenraum fehlen!

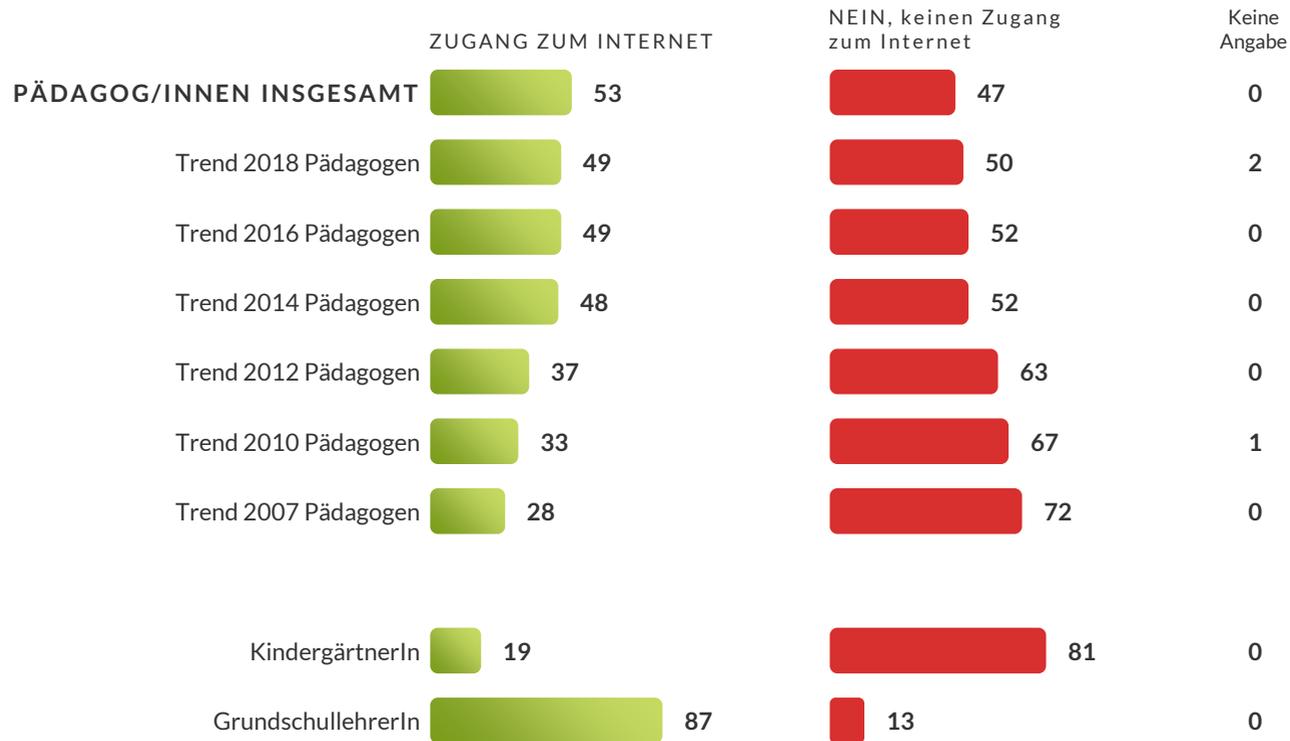
	PÄDAGOG/INNEN IN KINDERGÄRTEN UND VOLKSSCHULEN	Trend 2018	Trend 2016	Trend 2014	Kinder- gärtner- Innen	Grundschul- lehrerInnen
Computer für Pädagogen	60 ↑	43	36	54	49	70
Tablet	56 ↑	27	13	15	53	59
Computer für Kinder	47 ↑	35	39	50	28	66
WLAN	42 ↑	26	16	58	35	48
Internetanschluss	36	33	43	58	22	49
Beamer	32	39	39	50	21	43
Interaktives Whiteboard	21	25	21	26	8	34
Lautsprecher	18	9	10	29	10	25
Fernseher	5	2	4	9	3	7
Overheadprojektor	5	7	10	24	4	7
BeeBot, WeDo	5	*)	*)	*)	3	7
anderes	45	53	57	27	51	39

*) wurde nicht erhoben

Frage: Was würde die ideale Ausstattung eines Klassenzimmers/ Gruppenraumes an technischen Hilfsmitteln beinhalten?

Internet-Zugang in Schulen/Kindergärten

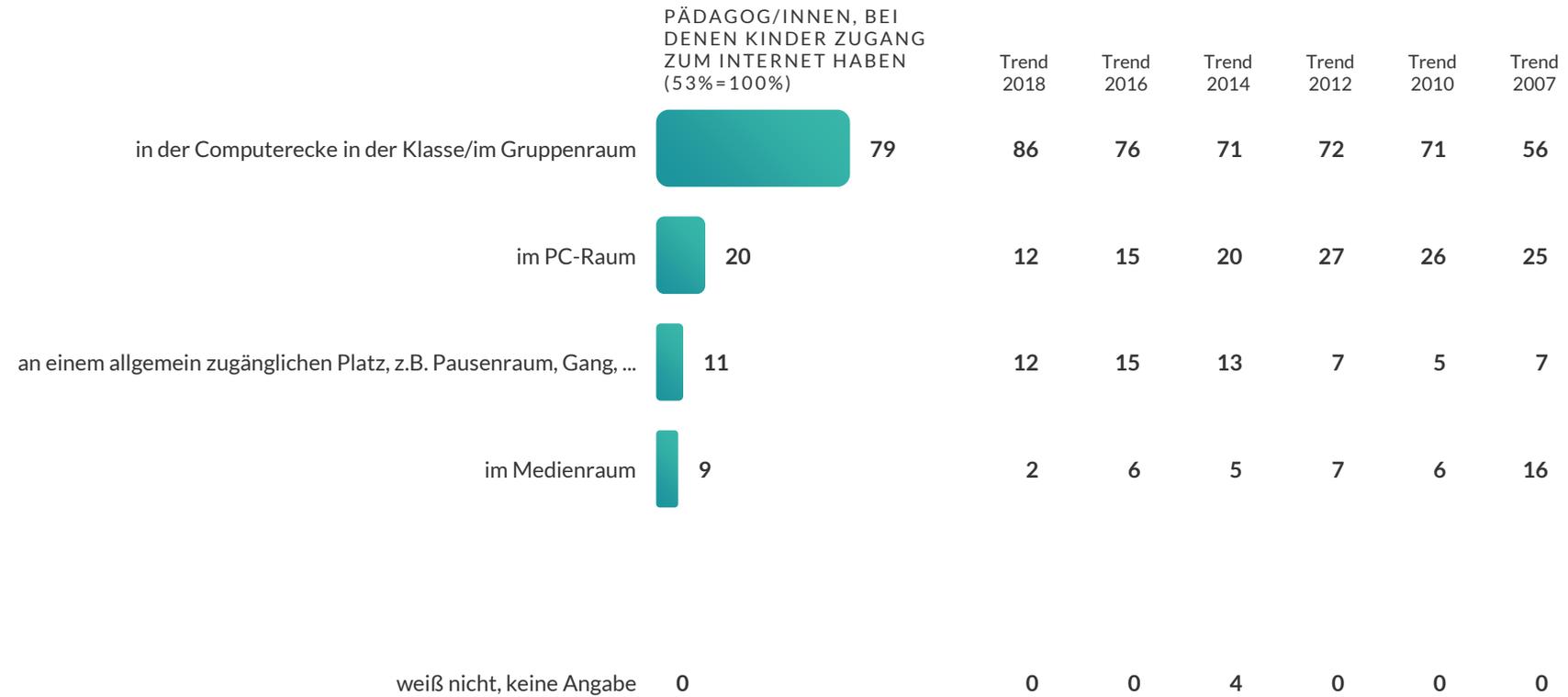
i In den Volksschulen haben die Kinder Zugang zum Internet, in den Kindergärten ist dies nur selten der Fall.



Frage: Haben die Kinder im Kindergarten/in der Schule Zugang zum Internet oder nicht?

Räumliche Lösung des Internet-Zugangs

i Die Computerecke ist weiterhin der Ort ins www.



Frage: Und wo haben die Kinder Zugang zum Internet?

Nutzungsregeln in den Schulen/Kindergärten

i Eindeutig: In den Schulen/Kindergärten gibt es Regeln für die Internetnutzung!



Frage: Vereinbaren Sie mit den Kindern Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

Die Nutzungsregeln im Detail

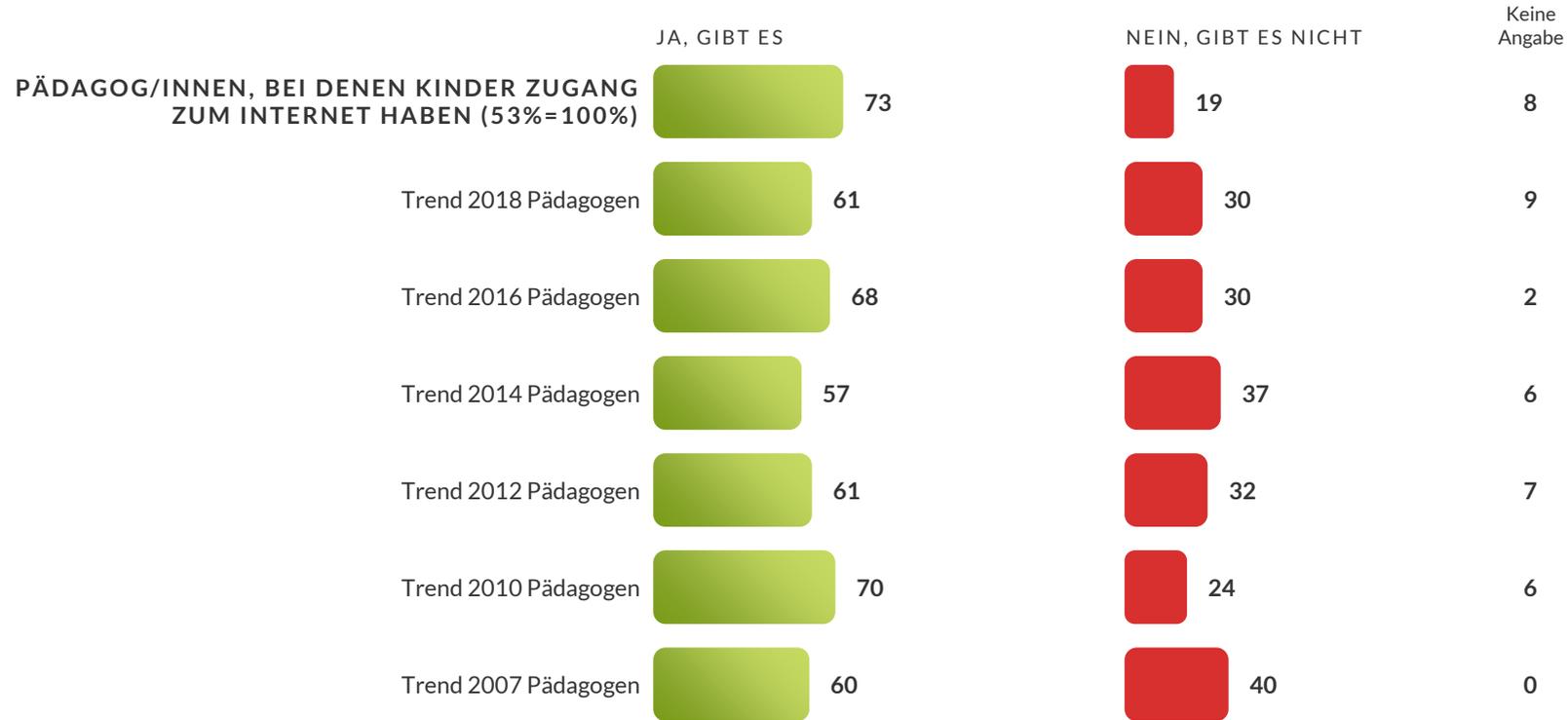
i Die Anwesenheit bleibt die wichtigste Regel – ist allerdings nicht mehr ganz so zentral wie in den vergangenen Jahren; nun gibt es klare Verhaltensregeln.

	PÄDAGOG/INNEN, BEI DENEN KINDER ZUGANG ZUM INTERNET HABEN UND REGELN VEREINBART WURDEN (97% von 53%=100%)	Trend 2018	Trend 2016	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
die Kinder dürfen das Internet nur im Beisein eines Erwachsenen nutzen	67 ↓	84	79	75	70	46	44
die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	59	49	53	56	64	80	64
es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	53 ↑	28	21	46	50	31	36
es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	51 ↑	30	19	30	37	20	40
es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	50 ↑	30	23	44	50	34	40
bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	49	42	40	46	59	64	50
es dürfen keine Software bzw. Filme herunter geladen werden	45 ↑	26	21	33	43	21	46
es dürfen keine Chat-Rooms genutzt werden	43 ↑	26	16	43	49	36	40
die Kinder müssen mitteilen, wenn sie sich im Internet bedrängt fühlen	33 ↑	20	14	36	40	26	44
die Kinder müssen eine freundliche Sprache in E-Mails/Chatrooms verwenden	32 ↑	22	16	29	34	18	36
anderes	10	4	13	7	16	3	14
Weiß nicht, keine Angabe	7	0	0	1	0	2	0

Frage: Und welche Regeln werden vereinbart?

Sperren/Filter in den Schulen bzw. Kindergärten

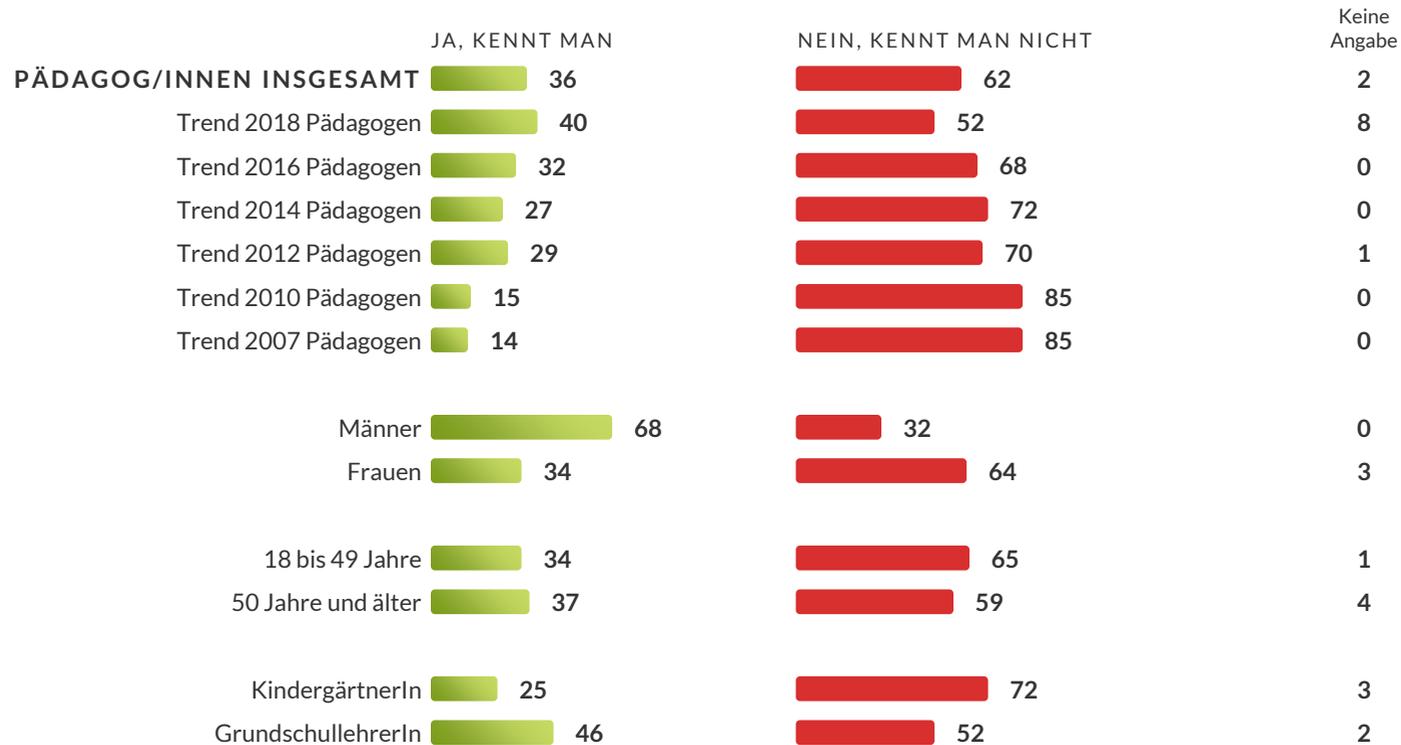
i In drei Viertel der Schulen/Kindergärten gibt es Sperren bzw. einen Filter.



Frage: Gibt es im Kindergarten/in der Schule gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

Bekanntheit von Meldestellen für Internetseiten mit illegalen Inhalten

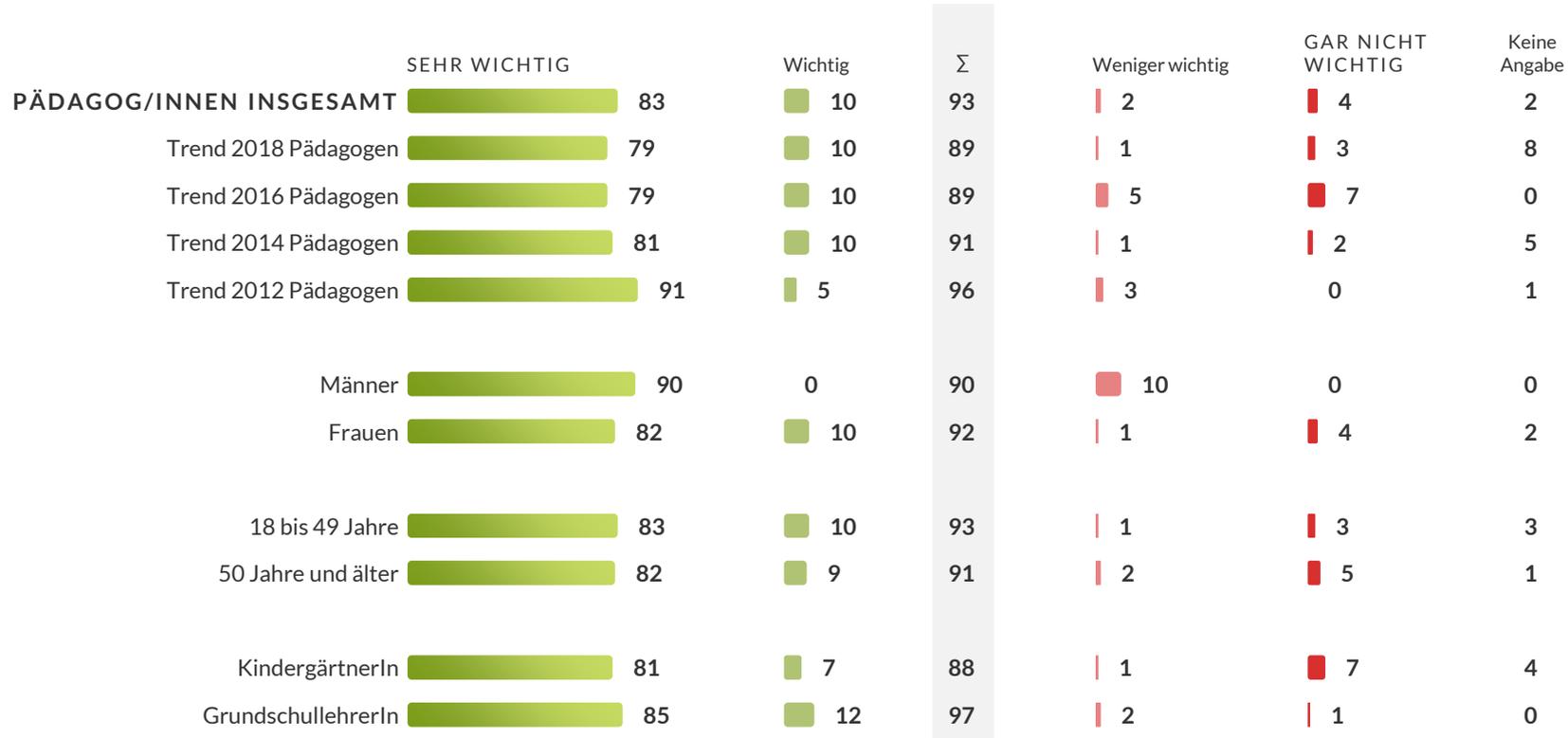
i Nur ein Drittel der PädagogInnen kennt Meldestellen für Internetseiten mit illegalen Inhalten.



Frage: Wissen Sie, wo Sie illegale Internet-Inhalte melden können oder nicht?

Bedeutung von Filterprogrammen

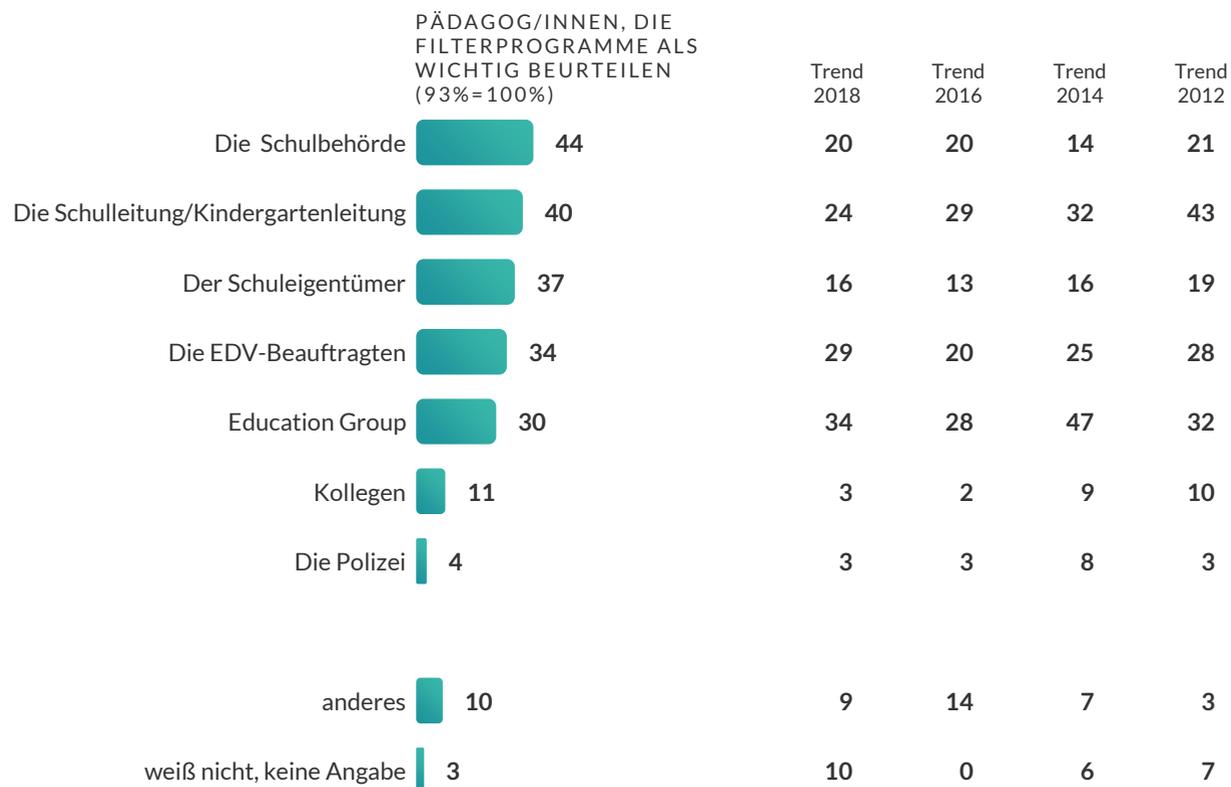
i Filterprogramme sind ein Pflichtprogramm in Schulen und Kindergärten!



Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

Verantwortung für die Filterprogramme in Schule/Kindergärten

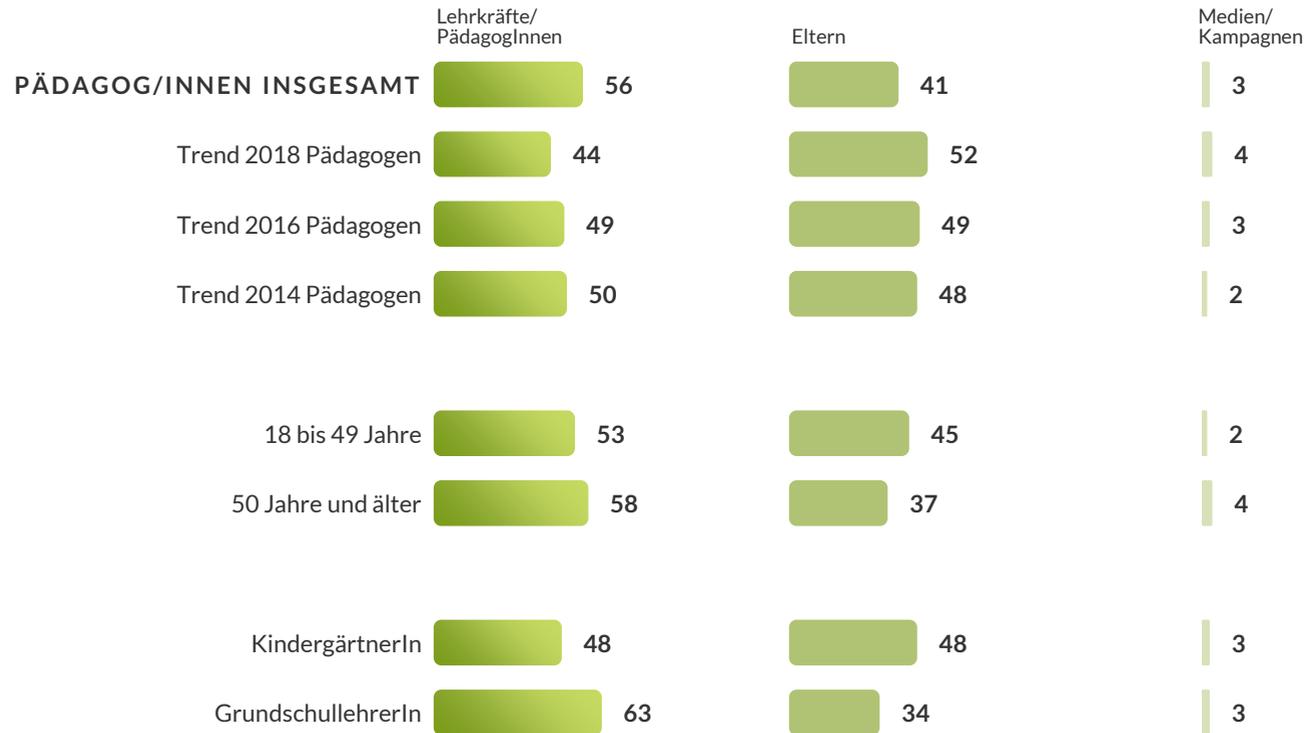
i Die Schulbehörde und die Schulleitung sieht man in der Verantwortung für die Filterprogramme.



Frage: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen bzw. Kindergärten zur Verfügung stehen?

Verantwortungsbewusster Umgang mit digitalen Medien

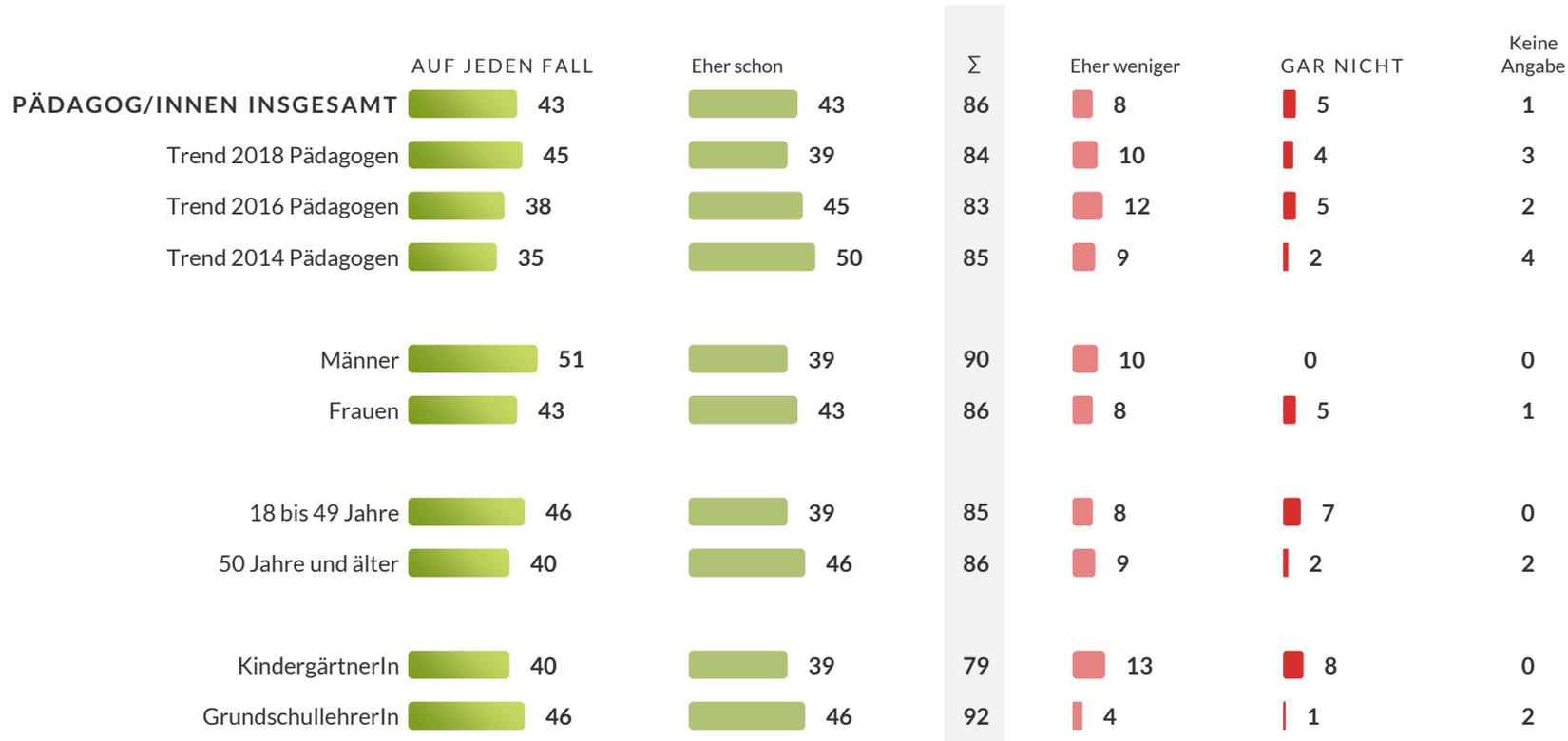
i Die Lehrkräfte sind mehrheitlich der Meinung, dass die PädagogInnen eine zentrale Rolle für das flächendeckende Ausrollen eines verantwortungsbewussten Umgangs mit digitalen Medien zukommt.



Frage: Über welchen Weg glauben Sie, dass Kinder flächendeckend über einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien sozialen Netzwerken am besten lernen?

Ausbildungsschwerpunkt für VolksschulpädagogInnen im Themenfeld Mediennutzung

i Der verantwortungsbewusste Umgang mit digitalen Medien muss Teil der Ausbildung sein/werden.



Frage: Wie sehen Sie die Erfolgchancen, dass Kinder einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien lernen, wenn VolksschulpädagogInnen/ KindergartenpädagogInnen zusätzlich in diese Richtung ausgebildet werden?

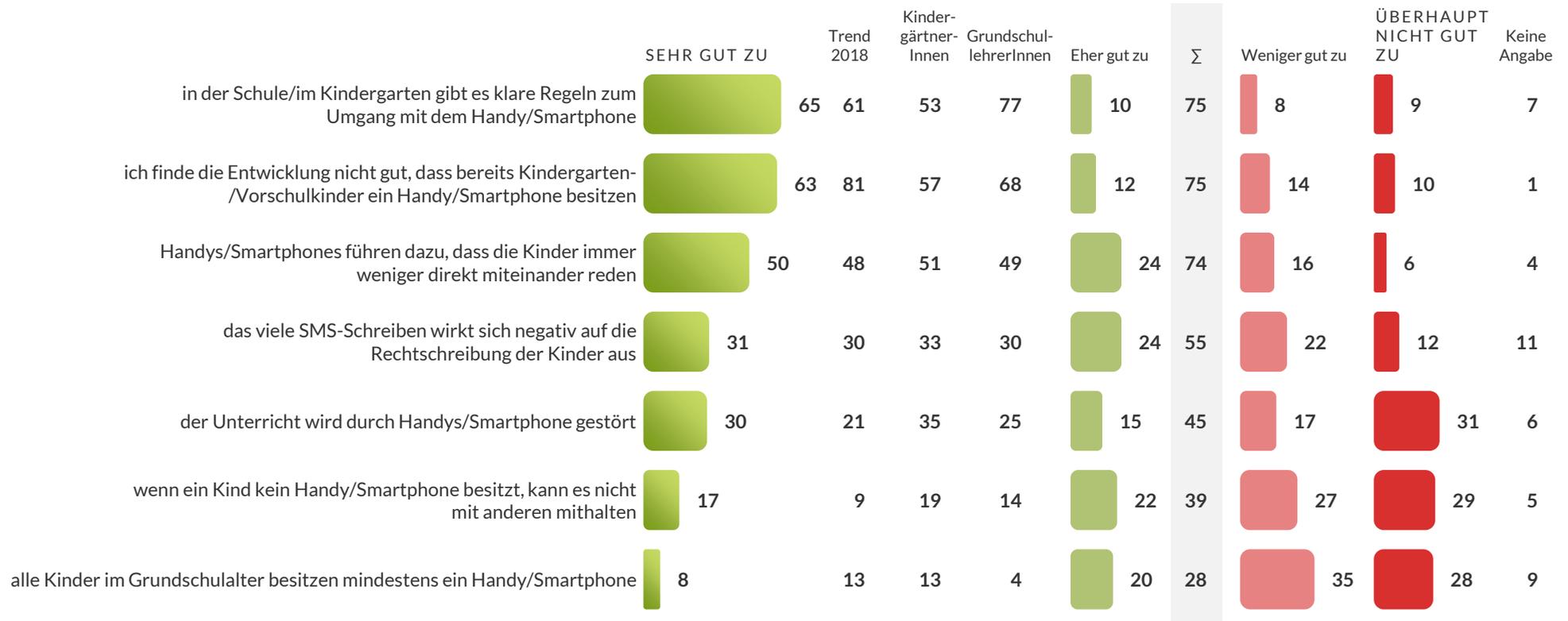
Kapitel 5

Handy in Schulen



Aussagen zum Handy I

i Lehrkräfte haben weniger Sorge, wenn auch Kindergartenkinder bereits ein Handy besitzen.



Frage: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zu diesem Thema vor, wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Aussagen zum Handy II

Note 1 im Trendverlauf

i In zwei Drittel der Kindergärten/Volksschulen gibt es klare Regeln zum Handy.

SEHR GUT

	2020	2018	2016	2014	2012	2010	2007
in der Schule/im Kindergarten gibt es klare Regeln zum Umgang mit dem Handy/Smartphone	65	61	72	69	63	50	71
ich finde die Entwicklung nicht gut, dass bereits Kindergarten-/Vorschulkinder ein Handy/Smartphone besitzen	63	81	86	78	69	60	64
Handys/Smartphones führen dazu, dass die Kinder immer weniger direkt miteinander reden	50	48	52	48	50	30	*)
das viele SMS-Schreiben wirkt sich negativ auf die Rechtschreibung der Kinder aus	31	30	35	32	27	23	11
der Unterricht wird durch Handys/Smartphone gestört	30	21	30	31	36	24	21
wenn ein Kind kein Handy/Smartphone besitzt, kann es nicht mit anderen mithalten	17	9	18	9	11	7	5
alle Kinder im Grundschulalter besitzen mindestens ein Handy/Smartphone	8	13	17	21	10	16	9

*) wurde nicht erhoben

Frage: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zu diesem Thema vor, wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

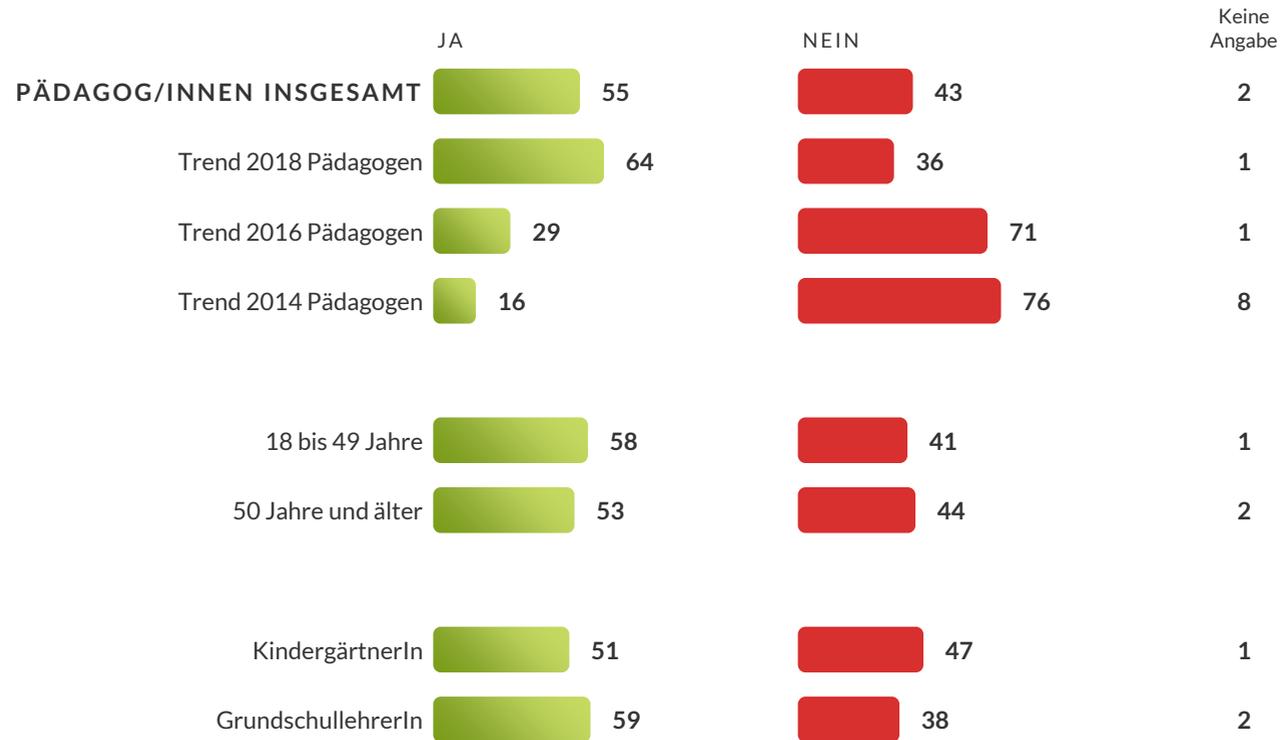
A black and white photograph of three children sitting on a light-colored sofa. A girl with long braided hair is on the left, wearing a striped t-shirt and denim shorts. A boy with curly hair is in the middle, leaning over her shoulder. A girl with long straight hair is on the right, holding a tablet computer. They are all looking at the tablet with interest. The background is a plain, light-colored wall.

Kapitel 6

Online-Communities und Influencer

Online-Community-Profile der Pädagog/Innen

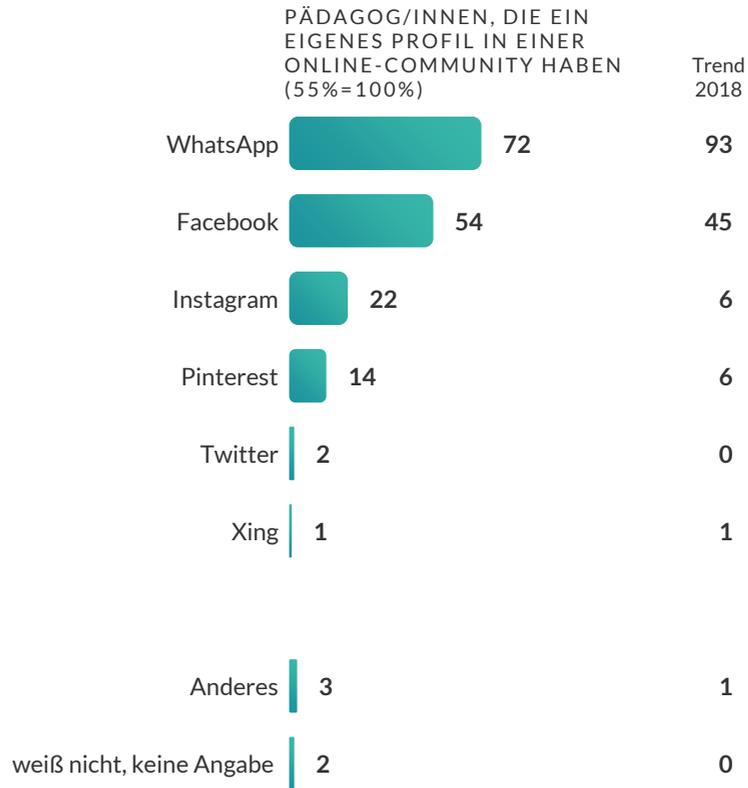
i Etwa die Hälfte der PädagogInnen hat ein Profil in einer Online-Community.



Frage: Haben Sie ein eigenes Profil in sozialen Medien wie Facebook, Instagram, WhatsApp, Pinterest, Twitter, Xing oder ähnlichen?

Genutzte Online-Portale

i WhatsApp und Facebook bleiben an der Spitze, Instagram legt spürbar zu.



Frage: Welche Online-Portale nutzen Sie aktiv?

Bedeutung von Online-Communities

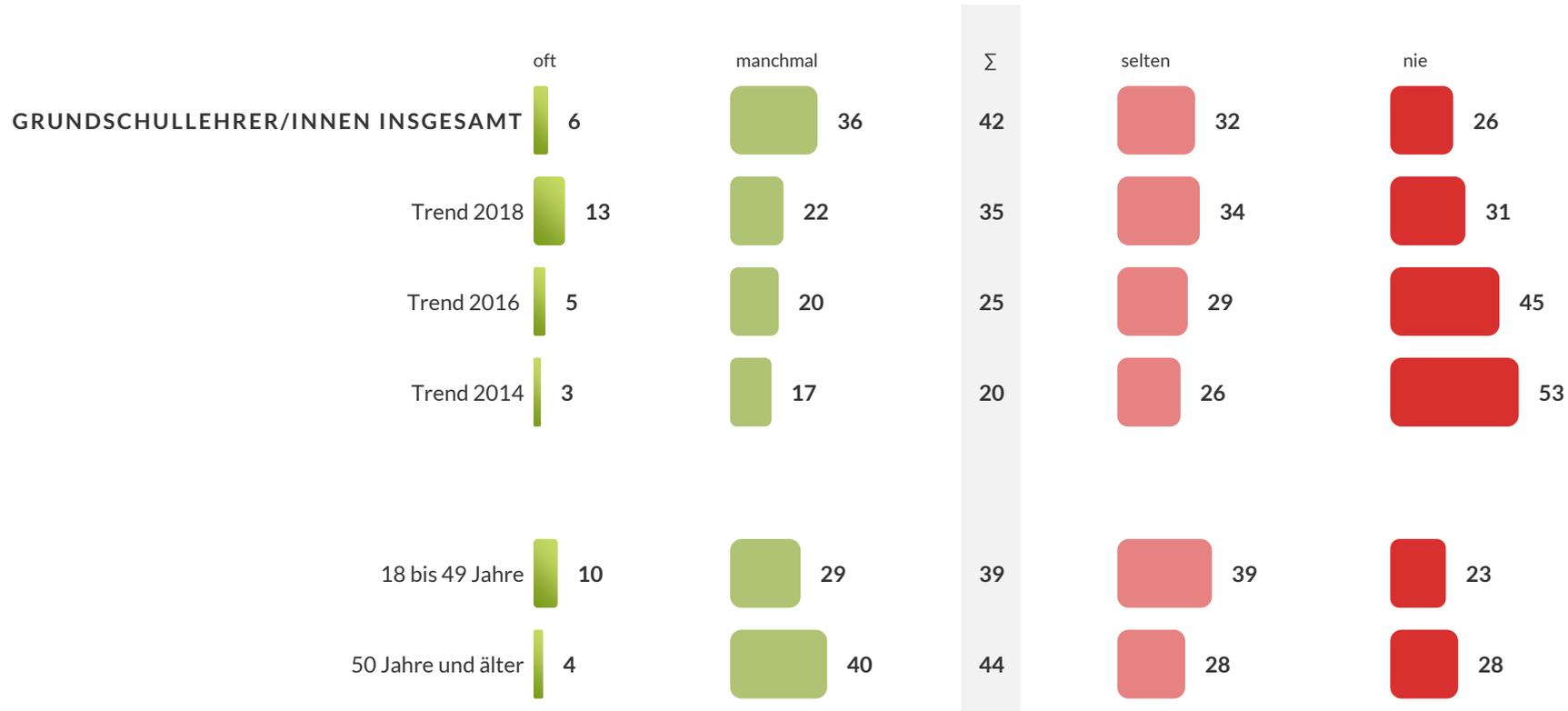
i Online-Communities wird wenig Bedeutung beigemessen.



Frage: Welche Bedeutung haben Online-Communities für Sie persönlich/privat?

Online-Communities im Unterricht

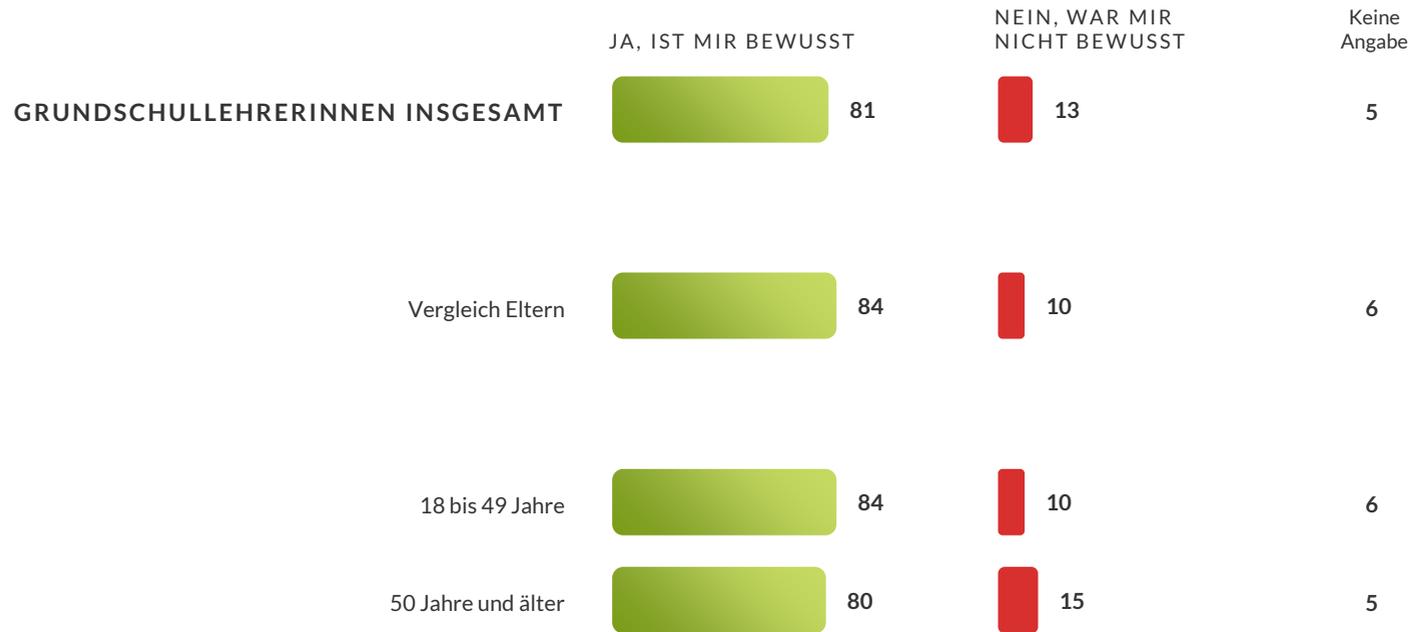
i Online-Communities werden im Unterricht selten angesprochen.



Frage: Werden Online-Communities bei Ihnen im Unterricht thematisiert? Würden Sie sagen,

Wissen um die Bedeutung von Influencern

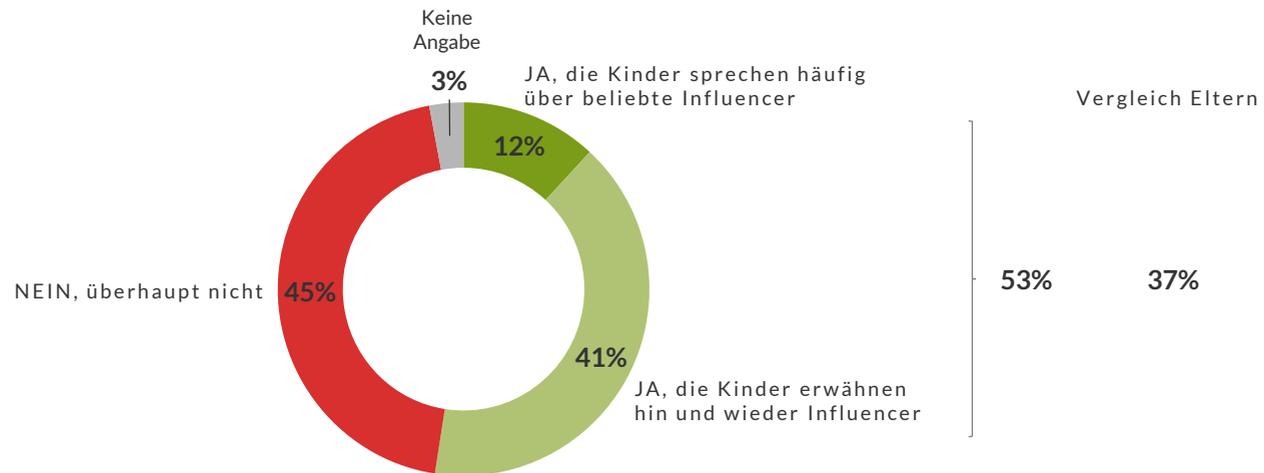
i Influencer sind bei PädagogInnen ein Thema!



Frage: Ist Ihnen bewusst, dass auf Social Media Kanälen, wie zum Beispiel YouTube oder Instagram, Influencer bzw. Meinungsbildner präsent sind, die bei vielen Kindern sehr gut ankommen, oder nicht?

Influencer als Gesprächsstoff

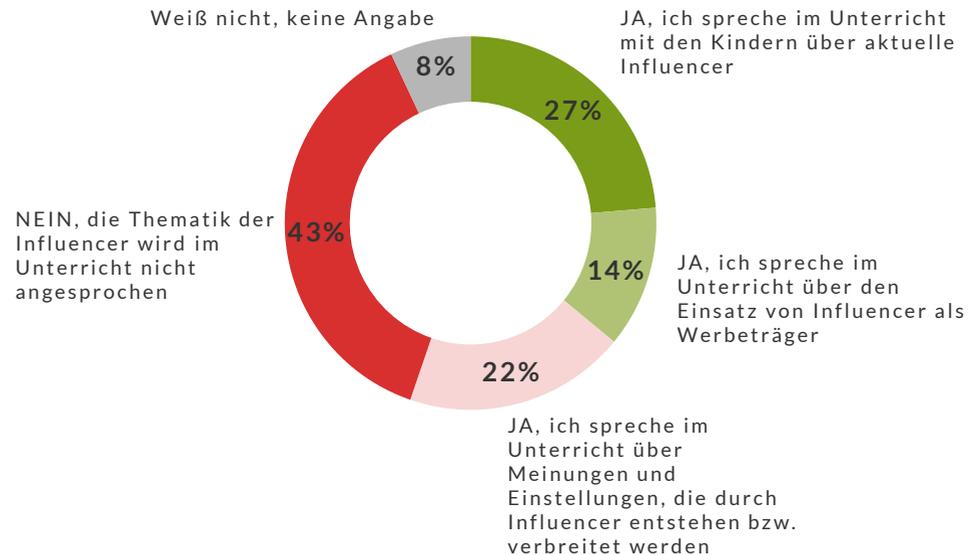
i Die Kinder sprechen in den Schulen über Influencer.



Frage: Werden Influencer von den Kindern in Ihrer Schule thematisiert? Würden Sie sagen -

Influencer im Unterricht

i Influencer finden auch ihren Weg in den Unterricht!



Frage: Und befassen Sie sich mit der Thematik der Influencer und ihre möglichen Auswirkungen im Unterricht?

Ihr Ansprechpartner



Prok. Dr. David Pfarrhofer

Tel. +43 732 2555 401
Mobil +43 664 225 51 67
Mail d.pfarrhofer@market.at



Market Marktforschungs GmbH & CoKG
Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

Let's raise your **market!**

